

Das Kulturamt bewegt Jahresbericht 2023



Kultur beginnt im Herzen jedes einzelnen.

Johann Nepomuk Nestroy



Aufgabe des Kulturamtes ist die Entwicklung von mittel- und langfristigen Konzepten zur Gestaltung des kulturellen Lebens in Karlsruhe. Es sammelt und verwahrt das kulturelle Erbe der Stadt, trägt durch Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen und die Bereitstellung von Medien wesentlich zur kulturellen Bildung bei, fördert in großem Umfang Kunst und Kultur und wirkt vernetzend und moderierend in die Stadt mit ihren vielen Kulturinstitutionen.

Der Jahresbericht 2023 stellt Schwerpunkte im Veranstaltungs- und Ausstellungsbereich vor und zeigt aktuelle Projekte und konzeptionelle Entwicklungen auf. Zahlreiche Daten und Fakten, unter anderem zum Kulturretat und zur Kulturförderung, zum Personalbestand und zu Besucher*innen-Zahlen, ergänzen den Bericht.

Inhalt

Editorial – Seite 3
Kontakte und Impressum – Seite 52

4

Das Museum für
moderne und
zeitgenössische Kunst
der Stadt



Die Städtische Galerie Karlsruhe (SGK) zeigt Ausstellungen zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Darüber hinaus ist die SGK Labor und Schaufenster für das aktuelle Kunstschaffen in der Stadt.

Zahlen und Fakten – Seite 12

26

Mit Freude an
Bildung und Kultur



Die Stadtbibliothek Karlsruhe ist mit ihren Stadteilbibliotheken das Herzstück der Bildung und kulturellen Vielfalt in der Stadt. Sie versteht sich als Dritter Ort, als Ort, der über die Begeisterung für das Lesen und für Medien hinausgeht.

Zahlen und Fakten – Seite 34

14

Medienkünstlerische
Vielfalt und internationale
Vernetzung



Das Kulturamt unterstützt als UNESCO Creative City of Media Arts und Mitglied des weltweiten UNESCO Creative Cities Network die lokale Medienkunst-Szene durch Projektförderung, Präsentationen und Veranstaltungen sowie Kooperationen auf internationaler Ebene.

18

Die kulturelle
Vernetzungszentrale
in Karlsruhe



Das Kulturbüro ist zentraler Anlaufpunkt für alle Kunst-, Kultur- und Kreativschaffenden sowie kulturinteressierten Bürger*innen in der lebendigen Kulturstadt Karlsruhe.

**Interview mit der neuen Leiterin
der Kulturbüros – Seite 23**

36

Das Kompetenzzentrum
für die Karlsruher
Stadtgeschichte



Das Team von Stadtarchiv & Historische Museen bewahrt Zeugnisse der Vergangenheit für zukünftige Generationen und vermittelt die Geschichte der Stadt Karlsruhe. Zur Abteilung gehören das Stadtarchiv, das Stadtmuseum, das Pfingzgäumuseum und die Erinnerungsstätte Ständehaus.

Zahlen und Fakten – Seite 42

44

Gut wirtschaften



Die Allgemeine Verwaltung / Zentrale Dienste erbringt als Querschnittseinheit zentrale Verwaltungsleistungen für das gesamte Kulturamt.



Foyer der Kinemathek während der 30. Ausgabe der Pride Pictures (Queer Film Festival) im Oktober 2023



Dominika Szope
Leiterin Kulturamt

Das vergangene Jahr war für das Kulturamt der Stadt Karlsruhe ein Jahr spannender Entwicklungen und Veränderungen.

Nach rund 33 Jahren wurde der Leiter des Kulturbüros und stellvertretende Amtsleiter, Claus Temps, verabschiedet. Seit dem 1. Juni 2023 verantwortet Susanne Ablaß die Geschicke des Kulturbüros. Die Funktion der stellvertretenden Amtsleitung übernahm der Leiter der Abteilung Allgemeine Verwaltung / Zentrale Dienste, Jochen Schulz.

Der 2021 ins Leben gerufene „Runde Tisch Antirassismus und Antidiskriminierung“ präsentierte Ende 2023 ein Positionspapier, in dem das Verständnis von strukturellem Rassismus und struktureller Diskriminierung erläutert sowie Ziele und Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Phänomene in Karlsruhe dargelegt werden. Es hebt die Bedeutung einer rassismus- und diskriminierungsfreien Stadtverwaltung hervor, die, unterstützt von den politischen Gremien, entsprechende Maßnahmen umsetzen soll. Seit 2021 trafen sich hierfür Vertreter*innen der Zivilgesellschaft mit Vertreter*innen der Verwaltung und Politik, um Maßnahmen gegen Rassismus und Diskriminierung in der Stadt zu eruiieren. Das Positionspapier unterstreicht die Notwendigkeit eines langfristigen Wandels und ist Ergebnis einer bis dahin einzigartigen Vorgehensweise: Erstmals wurden keine Maßnahmen von der Verwaltung top-down vorgegeben, sondern gemeinsam mit der Zivilgesellschaft in einem intensiven Prozess bottom-up entwickelt.

Mit rund 500 geförderten Projekten und 140 unterstützten Kultureinrichtungen hat das Kulturbüro im vergangenen Jahr wichtige Impulse gesetzt und die Vielfalt sowie Teilhabe in unserem kulturellen Leben gefördert. Die Aktualisierung der Projektförderrichtlinien war ein wichtiger Schritt. Die erfolgreiche Neuauflage des Programms Kulturlotsen war von besonderer Bedeutung. Mit dem Paten-Projekt ermöglichen der Kinderschutzbund Karlsruhe, das Kulturamt und die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel, gemeinsam mit den Kulturpartner*innen jungen Menschen den Zugang zu Kultur. Das Projekt wird zu 75 % aus externen Mitteln finanziert.

Die Städtische Galerie realisierte mit „Update! Die Sammlung neu sichten“ eine innovative Schau der Karlsruher Bestände, die Malerei, Skulptur, Grafik, Fotografie und Videokunst in medien- und

epochenübergreifenden Themenräumen vereint. In diesem Zusammenhang stand auch der Ausbau der digitalen Strategien im Fokus. Die Besucher*innen-Zahlen belegen hierbei nicht nur die positive Annahme des Ausstellungsprogramms, sondern auch des Hauses als Ort des Austauschs und Aufenthalts.

Das Stadtarchiv & Historische Museen hat im vergangenen Jahr bedeutende Schritte unternommen, um die Geschichte unserer Stadt für zukünftige Generationen zu bewahren und erlebbar zu machen. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Ausstellungen wurde Stadtgeschichte lebendig und spannend vermittelt.

Die Stadtbibliothek Karlsruhe war mit knapp einer halben Million Besucher*innen erneut ein zentraler Anlaufpunkt für Bildung und kulturelle Vielfalt. Besonders erfreulich war die große Zahl an neuen Anmeldungen von Kindern und Jugendlichen sowie die Erweiterung des Bestands an Büchern in Leichter Sprache, um Menschen mit unterschiedlichem Sprachverständnis den Zugang zu Wissen und Literatur zu erleichtern.

Karlsruhe als UNESCO Creative City of Media Arts präsentierte sich 2023 sichtbar auf der art Karlsruhe wie auch inmitten der Stadt. Ein besonderes Highlight war das wegweisende Kooperationsprojekt „Cali x Karlsruhe“, das im Rahmen des jährlichen Treffens des Media Arts Clusters 2023 in Cali einem internationalen Publikum präsentiert werden konnte. Auch die Präsentation von Jonas Denzels Projekt „Ballet of the Cities“ in unserer Partnerstadt Temeswar (Rumänien) zur Eröffnung der Kulturhauptstadt Europas im Februar 2023 zeigte deutlich die globale Ausrichtung und das internationale Netzwerk Karlsruhes in der Medienkunstszene.

Neben diesen positiven Entwicklungen musste sich das Kulturamt mit Herausforderungen im Bereich der Verwaltung auseinandersetzen. Ein Generationenwechsel sowie Personalabgänge erforderten umfangreiche Maßnahmen, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Es waren Haushaltssicherungsmaßnahmen notwendig, die Einsparungen bei eigenen Veranstaltungen des Kulturamts sowie bei der institutionellen Förderung vorsahen. Trotz dieser Einschnitte bleiben wir entschlossen, Raum für neue Formate und Institutionen zu schaffen und den Blick auf Neues zu lenken.

Insgesamt blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück, das von erfolgreichen Kooperationen und wichtigen Schritten zur Sicherung unserer Kulturlandschaft geprägt war. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiter*innen des Kulturamtes für die 2023 geleistete Arbeit.


Dominika Szope
Leiterin Kulturamt



Das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst der Stadt

Die Städtische Galerie Karlsruhe (SGK) zeigt Ausstellungen zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht die rund 20 000 Werke umfassende Sammlung mit bedeutenden Werken zur Kunst nach 1945 in Deutschland mit Schwerpunkt auf Fotografie und Malerei.



© ARTIS – Uli Deck

Darüber hinaus ist die SGK Labor und Schaufenster für das aktuelle Kunstschaffen in der Stadt: Die künstlerische Produktionspraxis, das Experimentieren und Entwickeln neuer Arbeiten speziell für die Ausstellungsräume rücken dabei ins Zentrum. Mit einem vielfältigen Programm für Menschen jeden Alters versteht sich die SGK als ein lebendiger Ort der Kunst. Vielfältige Formate wie die ARTtoNight schaffen einen kreativen Raum, in dem Menschen zusammenkommen, sich austauschen und Neues entdecken können.

Schwerpunkte 2023

Neue Sammlungspräsentation

„Update! Die Sammlung neu sichten“:

- Wiedereröffnung des Hauses nach dreimonatiger sanierungsbedingter Schließung
- Medien- und epochenübergreifende Themenräume

Ausbau der digitalen Strategien:

- Digitalisierung von Ausstellungsinhalten durch Einrichtung eines Audioguides als Web-App
- Digitale Aufbereitung der Sammlung für die wissenschaftliche Zugänglichkeit auf der museumseigenen Website
- Ausbau der Social-Media-Aktivitäten
- Neuer Imagefilm für die Webseite



© ARTIS – Uli Deck

Vergangenheit und Gegenwart im Dialog

Das Ausstellungsprogramm der SGK lebte 2023 von der Spannung zwischen dem Fundament der Sammlung und der Vielfalt des aktuellen Kunstschaffens. Mit einem Schwerpunkt auf Malerei und Fotografie war das Haus Schaufenster für die Kunstproduktion in der Stadt und rückte zugleich die internationale Gegenwartskunst ins Zentrum. Der Dialog von zeitgenössischer Kunst und historischen Positionen sowie die Verbindung von lokalem Charakter und internationaler Gegenwart machen das unverwechselbare Profil der Städtischen Galerie aus.



Drawing Rooms: Marcel van Eeden | Karl Hubbuch

Das Ausstellungsjahr 2023 begann mit der Sonderausstellung „Drawing Rooms: Marcel van Eeden | Karl Hubbuch“, in der Vergangenheit und Gegenwart in einen Dialog miteinander traten: Marcel van Eeden, der niederländische Gegenwartskünstler und Rektor der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, und Karl Hubbuch, Grafiker der Weimarer Republik und Vertreter der Neuen Sachlichkeit, begegneten sich als Zeichner, Grafiker, Fotografen und Hochschullehrer. Ausgehend von herausragenden Blättern des eigenen umfangreichen Bestands Karl Hubbuhs, dessen Nachlass 2020 als Schenkung an die SGK gekommen ist, inszenierte Marcel van Eeden über eine Distanz von über 100 Jahren hinweg einen Dialog der Werke.



© ARTIS – Uli Deck

Update!

Nach einer sanierungsbedingten Schließzeit der SGK zwischen dem 17. April und 27. Juli 2023 lud das Museum zu seiner Wiedereröffnung mit insgesamt drei neuen Projekten auf drei Stockwerken ein: Unter dem Ausstellungstitel „Update! Die Sammlung neu sichten“ konnten die eigenen Bestände neu entdeckt werden, während die Performance- und Medienkünstlerin Ulla von Brandenburg unter dem Titel „It Has a Golden Sun and an Elderly Grey Moon“ den zentralen Lichthof der SGK zu ihrer Bühne machte. Die Besucher*innen waren eingeladen, sich durch ein Setting bestehend aus Film, Performance und Architektur zu bewegen.

Parallel zur großen Sonderausstellung im Lichthof zeigte die SGK in ihrem Projektraum den jungen japanischen Künstler Tenki Hiramatsu (*1986) anlässlich der Verleihung des Werner-Stober-Kunstpreises.



© ARTIS – Uli Deck

Künstlerinnen der Moderne

Im Herbst standen Künstlerinnen der Moderne mit ihrem späten, nach 1945 entstandenen Werk, im Mittelpunkt der großen Sonderausstellung „So viel Anfang!“. Mit diesem Projekt beleuchtete die SGK ein bislang weitgehend unterschlagenes Kapitel der deutschen Kunst. Die Ausstellung präsentierte rund 140 Gemälde, Zeichnungen und Grafiken, die aus Museumsdepots und privaten Nachlässen erstmals umfangreich zusammengetragen wurden. Exemplarisch wurden 15 Malerinnen und Grafikerinnen vorgestellt, die – teils mit großem Erfolg – bereits zwischen 1900 und den frühen 1930er-Jahren tätig gewesen waren.

Wiederum parallel zur großen Sonderschau im Lichthof präsentierte im Projektraum der SGK eine Künstlerin aus der Region ihr Werk: Die 1970 in London geborene und in Baden-Baden lebende Sasha Koura wurde 2023 mit dem Hanna-Nagel-Preis ausgezeichnet.

Die Städtische Kunstsammlung wächst

Die Sammlung der SGK mit über 20000 Werken umfasst überwiegend deutsche Kunst von der Romantik über die Moderne und die Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Der Fokus der Sammlung liegt auf Malerei und Fotografie, beinhaltet aber auch Plastiken und Objekte, Zeichnungen und Grafiken sowie Installations- und Medienkunst.



Neue Highlights

Die Ankäufe im Jahr 2023 beabsichtigten eine Stärkung dieser Schwerpunktlegung. Insbesondere mit dem Kunstwerk „It Has a Golden Sun and an Elderly Grey Moon“ von Ulla von Brandenburg (*1974) gelang es der SGK einen Zugewinn mit hohem Alleinstellungsmerkmal zu verzeichnen.

Die Kunstsammlung konnte neben vielen weiteren Werken gerade auch über ausgesuchte Ankäufe kleine Werkgruppen aufbauen, die stellvertretend für ein künstlerisches Schaffen stehen. Hierunter fallen Arbeiten von Hannah Cooke (*1986), Michael Schmidt (1945–2014) sowie Schenkungen von Kunstwerken der Künstlerin Ulla von Brandenburg sowie durch den Förderkreis der Städtischen Galerie Karlsruhe e. V. mit Fotografien von Marcel van Eeden (*1965) und Johanna Wagner (*1983). Im Rahmen des art KARLSRUHE-Preises konnte im Mai 2023 eine Werkgruppe der Künstlerin Mona Radziabari (*1983) für das Haus gesichert werden.



Szenenwechsel

Dem dynamischen Museumskonzept entspricht ein häufiger „Szenenwechsel“, der historische Sammlungsobjekte durch Dialoge, Interventionen oder Reaktionen auf aktuelle gesellschaftliche Themen und Fragestellungen aktiviert. In den Ausstellungsräumen begegnen sich seit Juli 2023 mit „Update! Die Sammlung neu sichten“ Malerei, Skulptur, Grafik, Fotografie und Videokunst erstmals in medien- und epochenübergreifenden Themenräumen. Werke aus 120 Jahren gehen spannende Dialoge ein und beleuchten Fragen unserer unmittelbaren Gegenwart.

Mit der Einrichtung eines Schaudepots und Forschungsarchivs werden zudem Fragen zum eigenen Selbstverständnis und zur Institutionsgeschichte, aber auch zur Sammlungs- und Ausstellungstätigkeit aufgeworfen.

Kunstwerke der städtischen Sammlung sowie der Sammlung Garnatz waren 2023 auch Teil des internationalen Leihverkehrs. Renommiertere Häuser wie das LACMA (Los Angeles County Museum of Art), die NGA (National Gallery of Art) in Washington oder das Kunstmuseum Bonn wurden bei ihren Ausstellungen mit Leihgaben aus der SGK unterstützt.

Führung durch die Ausstellung
„Drawing Rooms: Marcel van Eeden |
Karl Hubbuch“ mit Marcel van Eeden



© ARTIS – Uji Deck

Das Hubbuch-Archiv – Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung

2020 wurde der umfangreiche Nachlass Karl Hubbuchs in die Sammlung der SGK aufgenommen. Im Anschluss an das initiale Ausstellungsprojekt „Drawing Rooms: Marcel van Eeden | Karl Hubbuch“ konnte 2023 das Hubbuch-Archiv zur wissenschaftlichen Aufarbeitung des Bestandes eingerichtet werden.

Mit dem Hubbuch-Archiv widmet die SGK dem Künstler Karl Hubbuch einen Raum, der den Besucher*innen Einblicke in die wissenschaftliche Bearbeitung, Restaurierung und Erforschung seines Werkes ermöglicht. Die Inventarisierung des umfangreichen Werkkonvoluts nach wissenschaftlichen Kriterien hat somit 2023 einen prominenten Ort in den Museumsräumen erhalten.

Dank der Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung konnte eine kuratorische Tiefenbohrung für ein Werkkonvolut von 100 Papierarbeiten begonnen werden. Die Inventarisierung und Digitalisierung dieses Bestandes werden nachfolgend um konservatorische Maßnahmen ergänzt. Angestrebt ist, dass dieses Pilotprojekt mit der Wüstenrot Stiftung 2024 abgeschlossen sein wird.

Vermittlung neu denken!

Die SGK ist ein lebendiger Ort der Begegnung mit Kunst. Mit ihrem vielfältigen Vermittlungsprogramm bringt sie Menschen jeden Alters zusammen.

Führungen, Kunstgespräche und Workshops regen den Austausch über Kunst an und schaffen einen offenen Raum für Diskurse. Die pädagogischen Angebote richten sich an Kitas und Schulen, Kinder und Erwachsene.

Ein großes Anliegen der SGK ist es, kulturelle Teilhabe für ein diverses Publikum zu ermöglichen. Inklusion, Barrierefreiheit und Partizipation sind die Leitlinien für die nächsten Jahre. Dafür werden auch neue Wege der Vermittlung eingeschlagen. Zwei bereits etablierte und zugleich zukunftsweisende Leuchtturmprojekte sind das mobile Museum „Museum in der Box“ in Kooperation mit der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe sowie der interkulturelle Familiennachmittag „Mit Kindern Ansehen“ in Zusammenarbeit mit der vhs Karlsruhe.

Museum macht Schule!

In Kooperation mit der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe bietet die SGK das erfolgreiche Outreach-Programm „Museum in der Box“ für Karlsruher Schulen an. Mit dem Lastenfahrrad fährt die SGK als mobiles Museum in verschiedene Grundschulen, um für die Kinder vor Ort Kunst erlebbar zu machen. In der Museumsbox befinden sich museale Anschauungsobjekte sowie zahlreiche Materialien zum kreativen Arbeiten.

2023 konnten insgesamt 30 Klassen von 11 Schulen von dem Angebot profitieren. Die hohe Nachfrage von Seiten der Schulen belegt die Notwendigkeit einer flexiblen kulturellen Bildungsarbeit, die neben den bewährten Vermittlungsangeboten neue Wege einschlägt.

Für das Schuljahr 2024/25 ist die Fortsetzung des Projekts geplant.





Schauen, Sprechen und gemeinsam Kreativsein!

Ein interkultureller Museumsnachmittag für Familien mit Kindern zwischen 3 und 12 Jahren bringt Menschen verschiedener Nationalitäten zusammen. Kunstbetrachtung und kreative Workshops schaffen einen Ort der Begegnung und des Austauschs. „Mit Kindern Ansehen“ ist eine Kooperation mit der vhs Karlsruhe und den dortigen DAF-Sprachkursen.

Es war ein fantastischer Vormittag, wir hatten so viel Spaß und Freude. Merci vielmals für solch' schöne Erlebnisse.

Grundschullehrerin der Viktor-von-Scheffel Schule in Knielingen über den Besuch mit dem „Museum in der Box“

Sonderausstellungen 2023

Florina Leinß. Echoes and Traces
Karolina Sobel. Fontis
 24. September 2022 bis 12. März 2023

Helen Feifel
 the body and its powers
 23. Oktober 2022 bis 16. April 2023

Drawing Rooms
 Marcel van Eeden | Karl Hubbuch
 29. Oktober 2022 bis 16. April 2023

Ulla von Brandenburg
 It Has a Golden Sun and an Elderly Grey Moon
 29. Juli bis 22. Oktober 2023

Tenki Hiramatsu
 Unendliche Zigarettenpause
 29. Juli bis 22. Oktober 2023

Sasha Koura
 Trace Evidence
 18. November 2023 bis 18. Februar 2024

So viel Anfang!
 Künstlerinnen der Moderne und ihr Werk
 nach 1945
 25. November 2023 bis 25. Februar 2024

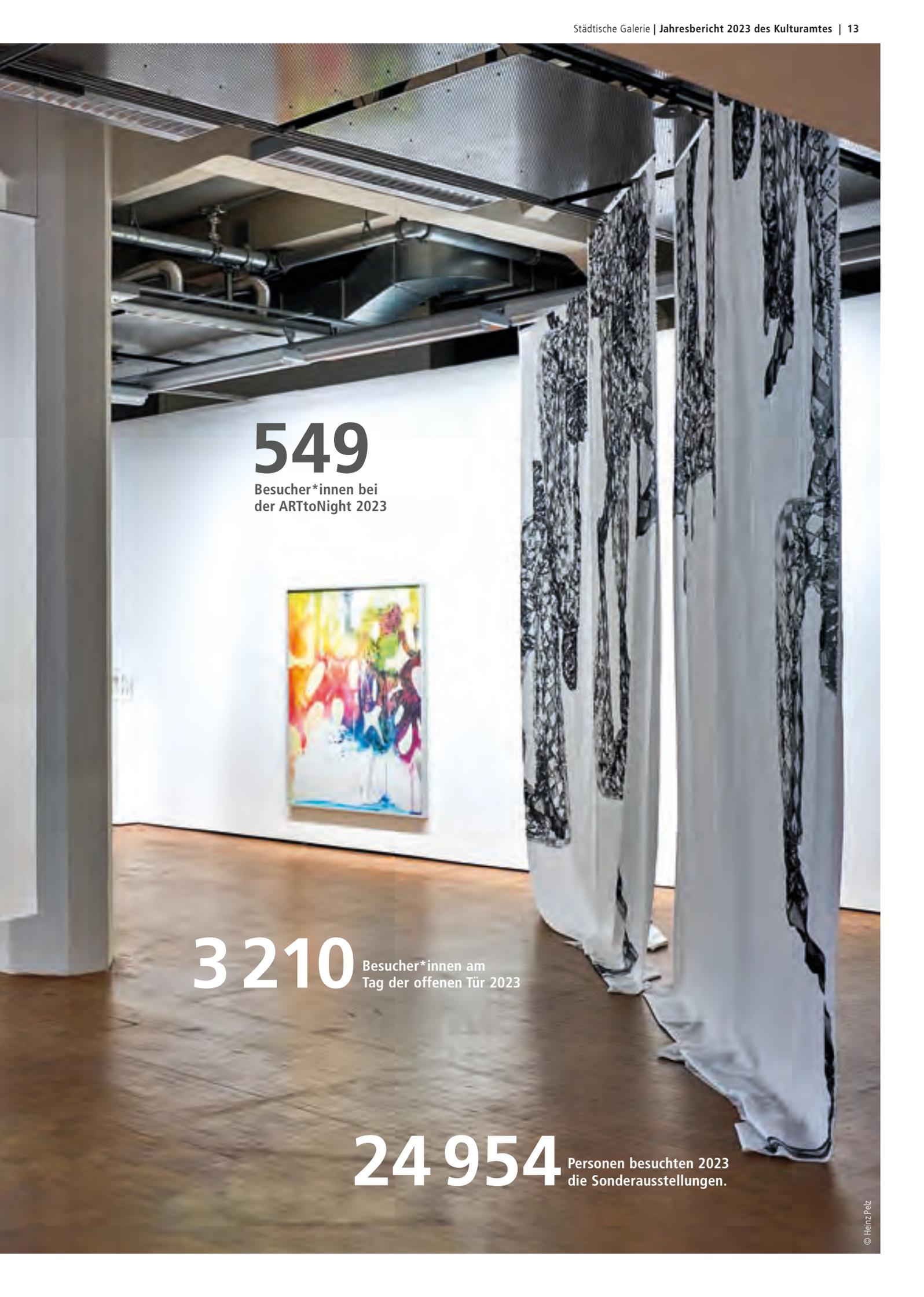


40 702 Personen besuchten 2023
 die Sammlungs- und
 Sonderausstellungen.

3 869 Besucher*innen bei
 der KAMUNA 2023

Besucher*innen	2020	2021	2022	2023
Dauerausstellung / Update!	6419	6826	16949	15748
Ticketverkäufe	11989	13014	38093	28594
Öffentliche Führungen	114	130	177	101
Gebuchte Führungen	4	31	45	39
Öffentliche Kinderkurse	34	33	56	31
Gebuchte Kinderkurse	23	17	68	84

Hinweis: Aufgrund von Sanierungsmaßnahmen blieb die SGK in der Zeit vom 17. April bis 27. Juli 2023 geschlossen.



549

Besucher*innen bei
der ARTtoNight 2023

3 210

Besucher*innen am
Tag der offenen Tür 2023

24 954

Personen besuchten 2023
die Sonderausstellungen.

„Fluchtpunkte“ von
VOLNA im Kontext
der Ausstellung
Medienkunst
ist hier 2023

Medienkünstlerische Vielfalt und internationale Vernetzung

Karlsruhe hat sich in den letzten vier Jahren als wichtiges Mitglied im Media Arts Cluster der UNESCO Creative Cities etabliert und dabei eine bedeutende Rolle sowohl auf lokaler als auch auf nationaler und internationaler Ebene eingenommen. Durch eine gezielte Förderung von Medienkunst und eine aktive Zusammenarbeit mit internationalen Medienkunststädten konnte die Stadt ihre Position innerhalb dieses Netzwerks kontinuierlich stärken.



Projektförderung für wegweisende Medienkunst

Ein wesentlicher Bestandteil dieses Erfolgs ist das Projektförderprogramm für Medienkunst, das maßgeblich dazu beigetragen hat, bislang rund 50 Projekte, neun davon im Jahr 2023, zu ermöglichen. Diese Projekte wurden nicht nur lokal – im Zuge der Ausstellung „Medienkunst ist hier“, die seit 2022 parallel zum SCHLOSSLICHTSPIELE Light Festival stattfindet – sondern auch international sichtbar gemacht.

Kooperationen

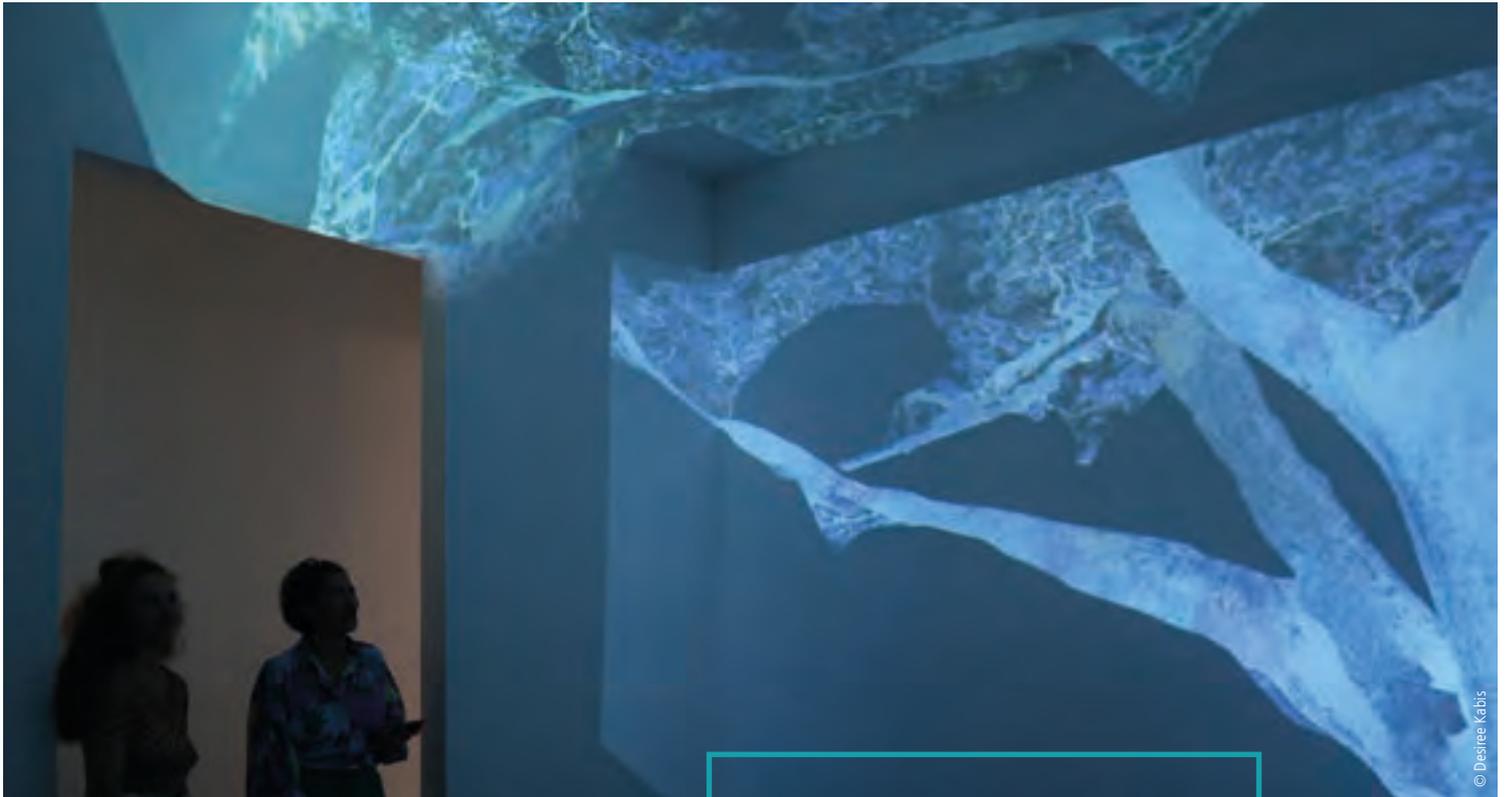
Durch die enge Zusammenarbeit mit renommierten Partner*innen wie dem Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) präsentiert sich Karlsruhe seit 2022 als UNESCO Creative City of Media Arts auf der art KARLSRUHE. Die Rekordbesuchendenzahl von 40 000 Kunstinteressierten im Jahr 2023 unterstreicht die weltweite Anziehungskraft der Stadt als Kulturzentrum. Drei Werke, die im Rahmen des Projektförderprogramms ermöglicht wurden, haben den Mittelpunkt des städtischen Auftritts auf der Messe gebildet.

Innovative Projekte und grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Besonders hervorzuheben ist das wegweisende Kooperationsprojekt „Cali x Karlsruhe“, das beim jährlichen Treffen des Media Arts Clusters 2023 in Cali, Kolumbien, vor einem internationalen Publikum präsentiert wurde. Diese erfolgreiche Tandemproduktion mit deutscher und kolumbianischer Beteiligung zeigt eindrucksvoll Karlsruhes Engagement für kulturellen Austausch und grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die auch in Zukunft fortgeführt werden soll. Auch die Präsentation von Jonas Denzels Projekt „Ballet of the Cities“ in der Partnerstadt Temeswar (Rumänien)

Die Verleihung des Titels
„UNESCO Creative City of Media Arts“
hat die internationale Strahlkraft
Karlsruhes bedeutend gestärkt.
Ein Gewinn für die gesamte Stadt,
der langfristig zu einer nachhaltigen
Entwicklung Karlsruhes beiträgt.

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup



„My name is Samanea Saman“ von Desiree Kabis und Lucía Diegó im Kontext von „Cali x Karlsruhe“, aufgenommen in der Casa de Mono in Cali.

zur Eröffnung der Kulturhauptstadt Europas im Februar 2023 bekräftigt die globale Ausrichtung und das internationale Netzwerk Karlsruhes in der Medienkunstszene.

Das Creative Cities Netzwerk – Globale Kreativität und interkulturelles Lernen

Ein kontinuierlicher Austausch, regelmäßige Meetings und das Lernen anhand von Best-Practice Beispielen innerhalb der Creative Cities zeichnet die Arbeit in dem weltweiten Netzwerk aus. Regelmäßig evaluieren die Mitgliedsstädte Bewerberstädte für ihr Cluster und gestalten so den stetigen Ausbau aktiv mit. Die Bestrebung, verstärkt auch Länder des Globalen Südens aufzunehmen, ist hierbei seit Jahren ein wichtiger Aspekt, um die Vielfalt kultureller Einflüsse zu erweitern. Medienkunst wird weltweit unterschiedlich begriffen, was zu einer enormen Unterschiedlichkeit in der Arbeitsweise der Städte des Media Arts Clusters führt, was wiederum gewinnbringend für jedes Mitglied ist und die eigene Arbeit um spannende neue Perspektiven erweitert.

Ausblick und Aktionsplan für die kommenden Jahre

Mit dem klaren Ziel, die kulturelle Vielfalt auf lokaler Ebene zu fördern und die internationalen Verbindungen weiter auszubauen, setzt sich das Team der Stabsstelle UNESCO City of Media Arts Karlsruhe mit großem Engagement für die Umsetzung zahlreicher neuer Projekte im Jahr 2024 ein. Dazu gehören die Stärkung der Karlsruher Projekträume und Offspaces, die Kooperation mit dm im Rahmen der SCHLOSSLICHTSPIELE sowie spannende Kooperationen mit Medienkunststädten, wie Modena und Viborg im Rahmen der Projekte „CULT“ und „Draw with Denmark“.

→ www.cityofmediaarts.de

Was bedeutet UNESCO Creative City of Media Arts?

2019 wurde Karlsruhe von der UNESCO als erste und bisher einzige Stadt in Deutschland mit dem Titel „Creative City of Media Arts“ [Stadt der Medienkunst] ausgezeichnet und in das internationale UNESCO Creative Cities Network (UCCN) aufgenommen. Als UNESCO Creative City ist Karlsruhe den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung verpflichtet, insbesondere der Rolle von Kreativität und Kultur beim Aufbau nachhaltiger Stadtgesellschaften.



Laura Karle, 19 Jahre:
„Ich bin gerade an der Hochschule für
Schauspielkunst Ernst Busch im Fach Regie
angenommen worden – meiner Meinung nach
habe ich die Aufnahmeprüfung aufgrund der
Erfahrungen geschafft, die ich durch das Projekt
„Pass auf, die Leute schauen!“ machen konnte!“

„Pass auf, die Leute schauen!“ ist ein Theaterstück von Laura Karle, das Identität und den Wunsch nach Veränderung thematisiert. Die Uraufführung fand im Juli 2023 im P8 in Karlsruhe statt. Das Projekt wurde von WERKRAUM Karlsruhe organisatorisch und künstlerisch unterstützt. Es erhielt eine Förderung durch den Fonds Soziokultur. Diese Synergie aus städtisch gefördertem Theater und externer Förderung ermöglichte einen starken Theaterabend.



Das Kulturbüro als Vernetzungszentrale für die Kultur der Stadt

Das Kulturbüro der Stadt Karlsruhe ist zentraler Anlaufpunkt für alle Kunst-, Kultur- und Kreativschaffenden sowie kulturinteressierten Bürger*innen in der lebendigen Kulturstadt Karlsruhe.



Teammitglieder des Kulturbüros
und der Geschäftsstelle
UNESCO City of Media Arts



Kinderjury
Kinderhörspielpreis
der Stadt Karlsruhe
2023

Impulsgebend für Vernetzung, Beratung und Förderung

Der Auftrag

Als Drehscheibe für Kulturschaffende vernetzt das Kulturbüro Kultureinrichtungen, Künstler*innen, Gruppierungen, Vereine und Netzwerke miteinander. Ziel ist es, die kulturelle Landschaft in Karlsruhe zu stärken und für alle Bürger*innen erlebbar zu machen.

Förderung für Kreative

Das Team des Kulturbüros versteht sich als Ermöglicher*in und Fördereinheit der Kunst- und Kreativszene. Die Mitarbeiter*innen koordinieren nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern stehen auch beratend zur Seite – sei es in organisatorischen, inhaltlichen oder werblichen Belangen. Die Arbeit des Kulturbüros zielt darauf ab, kulturelle Projekte zu fördern und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen.

Vielfalt und Teilhabe

Die kulturelle Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, ist für das Kulturbüro eine Herzensangelegenheit. Es setzt sich für die Sicherung und den Ausbau kultureller Infrastruktur ein und unterstützt die Schaffung neuer Räume für Proben, Ateliers und künstlerische Produktion.

Nachhaltigkeit im Fokus

Die Verantwortung des Kulturbüros reicht über die kulturelle Förderung hinaus. Die Mitarbeiter*innen agieren mit einem klaren Blick auf ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit mit dem Ziel der gemeinsamen Gestaltung einer lebendigen und nachhaltigen Kulturszene für die Zukunft der Stadt.



Eröffnung der Pride Pictures 2023 mit
Muhterem Aras MdL, Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg und Schirmherrin des
Film-Festivals. Die Veranstaltung wird vom
Kulturbüro gefördert.

Kultur verbindet Veranstaltungshighlights 2023

- **23. Reinhold-Frank-Gedächtnisvorlesung**
- **Internationale Wochen gegen Rassismus Karlsruhe**
- **KLiK** – Kinderliteraturtage in Karlsruhe
- **KreativStart** – Kongress für kreative Unternehmen
- **ZEITGENUSS** – Festival für Musik unserer Zeit

Kultur fällt uns nicht wie eine reife Frucht in den Schoß. Der Baum muss gewissenhaft gepflegt werden, wenn er Frucht tragen soll.

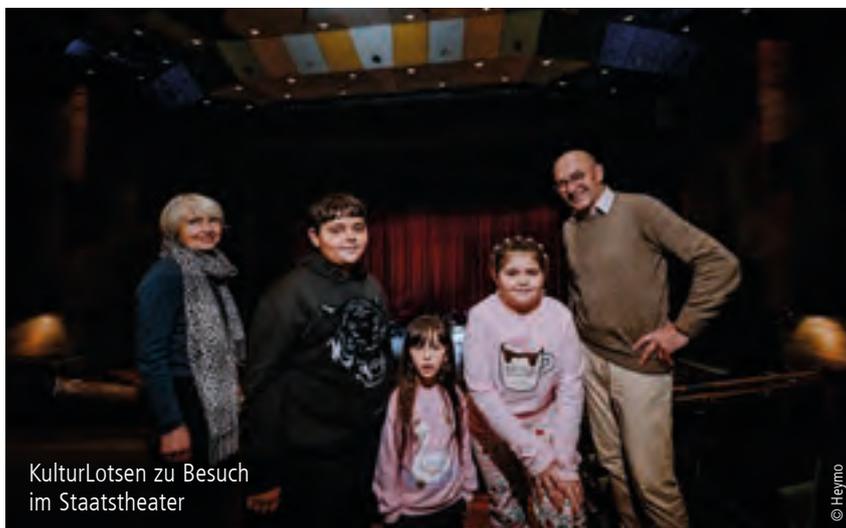
Albert Schweitzer

Neues wagen und gewinnen – fünf Meilensteine 2023

KulturLotsen

Die KulturLotsen sind mit den drei Partner*innen: Kulturrat, Der Kinderschutzbund Karlsruhe und Deutsche Kinderschutzbund Hansel + Gretel neu durchgestartet. Kinderaugen leuchten durch begleitete Besuche in Kultureinrichtungen.

→ www.kulturlotsen-ka.de



KulturLotsen zu Besuch
im Staatstheater

© Heymo



Die Eröffnung des Jazzclubs mit Art Blakey

© Paul Needham

© Bernadette Fink

© Holger Metzner

Eröffnung Jazzclub

Nach fast 5 Jahren Bauzeit hat der Jazzclub endlich eine neue Heimat. Er wurde am 23. September 2023 im ehemaligen Kurbelkino fulminant eröffnet. Das Kulturbüro hat den Umbau mit großem Engagement begleitet und ermöglicht.

→ www.jazzclub.de

„Kreatur“, Choreografie von Sasha Waltz am 8. und 9. November 2023 im Tollhaus zur Eröffnung von TANZ Karlsruhe



Aktualisierung der Projektförderrichtlinien

Projektförderrichtlinien bilden in Karlsruhe die Grundlage für die Auszahlung von finanziellen Zuschüssen für Kulturprojekte. Die Richtlinien der Stadt Karlsruhe zur Projektförderung im Kulturbereich wurden 2023 gestrafft, aktualisiert und dem Zeitgeist angepasst.

→ www.karlsruhe.de/kulturfoerderung



Beitrag zur Eröffnung der Kulturhauptstadt Europas Temeswar: Das Medienkunstwerk „Ballet of the Cities“ von Jonas Denzel

© Jonas Denzel

Kulturhauptstadt Temeswar

Die Karlsruher Partnerstadt Temeswar war 2023 eine von drei europäischen Kulturhauptstädten. Die kulturelle Zusammenarbeit und das gegenseitige Bewusstsein füreinander wurde in diesem Jahr entscheidend gestärkt.

Schule und Kultur

Nach der Pandemie ist der Bedarf an Kulturprojekten in Schulen erheblich gestiegen. Viele wichtige Projekte quer durch alle Sparten können in 2023/2024 glücklicherweise unterstützt werden.

→ www.karlsruhe.de/schule-kultur



Grundschulprojekt „Homo Erectus“ an der Südenschule mit Karoline Saal und Holger Metzner

Wes Peden bei ATOLL 2023 im Tollhaus
Das Tollhaus wird vom Kulturamt der
Stadt Karlsruhe institutionell gefördert.



© Bernadette Wozniak-Fink

Fördern, verbinden und Neues wagen



Beim KreativStart Kongress des K³-Büros geht es jedes Jahr um aktuelle Themen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft und um all das, was wichtig ist, um mit den eigenen Geschäftsideen auf dem Markt erfolgreich durchzustarten.

In Karlsruhe werden kulturelle Aktivitäten sowohl durch institutionelle Förderung als auch durch Projektförderung finanziell unterstützt. Die Förderung wird durch Beratungsangebote ergänzt.

Institutionelle Förderung

Die institutionelle Förderung hat zum Ziel, die kulturelle Infrastruktur verlässlich zu sichern. Hierbei handelt es sich um eine regelmäßige finanzielle Unterstützung, die Kultureinrichtungen gewährt wird und in der Höhe im Wesentlichen konstant bleibt. Die Entscheidung über die jährliche Förderhöhe liegt beim Gemeinderat. Im Jahr 2023 erhielten insgesamt 140 Kultureinrichtungen, kulturelle Vereinigungen sowie Musik- und Gesangsvereine eine institutionelle Förderung.

Projektförderung

Durch die Projektförderung gestaltet das Kulturbüro aktiv das kulturelle Leben in Karlsruhe mit. Diese Förderung wird auf Antrag im Einzelfall gewährt, wobei Antragsteller*innen in der Regel Künstler*innen und andere Kunst- sowie Kreativschaffende aus allen künstlerischen Sparten sind. Die Grundlage der Projektförderung bilden die „Richtlinien Projektförderung“ sowie die „Richtlinien der Stadt Karlsruhe für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung des Chorgesangs und der Vereinsmusik“.

→ www.karlsruhe.de/kulturfoerderung
→ www.k3-karlsruhe.de

Kultureller Wandel im Fokus

Im Gespräch mit der neuen Leiterin des Kulturbüros, Susanne Ablaß

Claudia Lahn: Am 1. Juni 2023 hast Du als Nachfolgerin von Claus Temps die Leitung des Kulturbüros mit einem Team von 20 Kolleg*innen übernommen. In den nächsten 5 Jahren werden sich circa 30 Prozent der Kolleg*innen in den Ruhestand verabschieden - das heißt, das Kulturbüro wird „jünger“. Wie wird der bevorstehende Generationenwechsel das Kulturbüro in nächster Zukunft beeinflussen?

Susanne Ablaß: Der Generationenwechsel bringt frische Ideen sowohl in die Verwaltung als auch in die kulturelle Szene, dadurch erwarten wir einen dynamischen Wandel. Wir werden unseren Blick auf die sich stetig verändernde Gesellschaft und Disparitäten schärfen. Und wir werden leichter aufzufinden und sichtbarer werden. Die Kulturschaffenden sollen wissen, dass es uns als Unterstützung gibt.

Claudia Lahn: Die schwierige Haushaltssituation der Stadt Karlsruhe hat den Gemeinderat in den letzten Jahren zu erheblichen Einsparungen in vielen Bereichen gezwungen. Auch der Kulturhaushalt musste seinen Beitrag dazu leisten. Wie plant das Kulturbüro in Zeiten von Teuerungsraten und gleichbleibenden Ressourcen Vielfalt und Innovation zu fördern, ohne dabei etablierte Strukturen zu verlieren?

Susanne Ablaß: Der Wandel geht mit der Bereitschaft einher, Raum für neue Formate, Kollektive und Institutionen zu schaffen. Wir möchten uns nicht von

Altbekanntem lösen, sondern vielmehr den Blick auf Neues lenken. Dafür ist eine behutsame Umgestaltung von etablierten Strukturen notwendig, um mit den vorhandenen Ressourcen Innovation zu fördern und die kulturelle Landschaft in Karlsruhe weiterzuentwickeln. Die Vielfalt der Gesellschaft soll sich auch in den geförderten Projekten widerspiegeln. Kulturelle Teilhabe ist uns Verpflichtung.

Claudia Lahn: Kann die Ressourcenfrage sogar eine Unterstützung sein, nachhaltige Kulturarbeit voranzutreiben?

Susanne Ablaß: Ja, unbedingt. Wir setzen verstärkt auf Kooperationen, Synergien durch Ressourcenteilung und gemeinsame Plattformen um die Kulturförderung nachhaltiger zu gestalten.

Claudia Lahn: Das Kulturkonzept 2025 der Stadt Karlsruhe spricht vom „Recht auf Kultur“, das die Möglichkeit der Teilhabe aller am kulturellen Leben als Rezipienten und Nutzende schafft. Welche Möglichkeiten bietet das Kulturbüro, damit die Karlsruher*innen sich aktiv in das kulturelle Leben einbringen können?



Claudia Lahn (links) im Gespräch mit Susanne Ablaß (rechts)

Susanne Ablaß: Mit Projekten, wie die BUNTE STADT, gehen wir in die Stadtteile und versuchen, die Menschen dort zu erreichen, wo sie wohnen und leben. SCHULE + KULTUR, zum Beispiel, bringt Kulturprojekte in die Schulen, fördert Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen und hilft den jungen Menschen, spielend, die eigene Kreativität und eigene Gestaltungsmöglichkeiten zu entdecken. Wir möchten alle Bürger*innen jeden Alters ermutigen, sich aktiv in die Kultur einzubringen. Ideen, Feedback und Engagement sind entscheidend, um eine dynamische, innovative und inklusive kulturelle Zukunft zu gestalten.

Susanne Ablaß war von 2021 bis 2023 Leiterin des Fachbereichs Theater, Literatur und Heimatpflege im Kulturbüro. Zuvor war sie 20 Jahre an verschiedenen Theatern in Deutschland tätig.

Claudia Lahn arbeitet seit 24 Jahren im Kulturbüro, leitet den Fachbereich Kommunikation und ist seit 2015 stellvertretende Leiterin des Kulturbüros.

418

Projektförderungen
im Jahr 2023



Ballet of the City von Jonas Denzel,
Präsentation am Badischen
Staatstheater Karlsruhe, 2023

140 institutionell geförderte
Kultureinrichtungen und
Vereine

20 Teammitglieder mit Fachexpertise in
allen Sparten und Kulturbereichen





Mit Freude an Bildung und Kultur

Die Stadtbibliothek Karlsruhe ist mit ihren Stadteibibliotheken das Herzstück der Bildung und kulturellen Vielfalt in der Stadt. Mit knapp einer halben Million Besucher*innen jährlich ist die Bibliothek ein Magnet für Menschen aller Hintergründe und Altersgruppen und stolz darauf, ein Rückzugsort inmitten der Stadt zu sein. Frühkindliche Bildung, Leseförderung, Medienkompetenz und lebenslanges Lernen waren auch 2023 wichtige Themen, die in zahlreichen Veranstaltungen lebendig wurden. Die Stadtbibliothek versteht sich als Dritter Ort, als Ort, der über die Begeisterung für das Lesen und Medien hinausgeht. Hier treffen sich Menschen mit Freude an Bildung und Kultur, mit Interesse an Diskussion und Austausch. Es ist ein Ort ohne Konsumzwang, der Menschen jeden Alters einlädt, Neues zu entdecken und sich weiterzuentwickeln.



Wo Lernen zur Entdeckungsreise wird: Die Stadtbibliothek als Lernort für alle



Die Stadtbibliothek Karlsruhe ist lebendiger Treffpunkt für Menschen aller Altersgruppen. Mit einem breiten Angebot an physischen und digitalen Medien sowie einer einladenden Atmosphäre hat sie auch 2023 Hunderttausende Besucher*innen angezogen.

Lebhaftes Gemurmel erfüllt das 1. Stockwerk der Stadtbibliothek im Neuen Ständehaus. In einer Nische, umgeben von Bücherregalen, sitzen drei Jugendliche eng beieinander. Ihre Stimmen fließen zusammen, während sie eifrig ihre Hausaufgaben diskutieren. Auch im zweiten Stockwerk herrscht kein Mangel an Betriebsamkeit – jeder verfügbare Arbeitsplatz ist besetzt.

Die Stadtbibliothek war auch 2023 ein geschätzter Anlaufpunkt in der Karlsruher Innenstadt. Neben den Schüler*innen verbringen Menschen ihre Freizeit gerne in der Bibliothek, Berufstätige und ältere Mitbürger*innen wissen die hohe Aufenthaltsqualität ebenso zu schätzen.

Die Stadtbibliothek bietet einen Raum der Begegnung und des Lernens ohne Konsumzwang. Hier kann man zusammenkommen, sich weiterbilden oder einfach nur die Gedanken schweifen lassen.

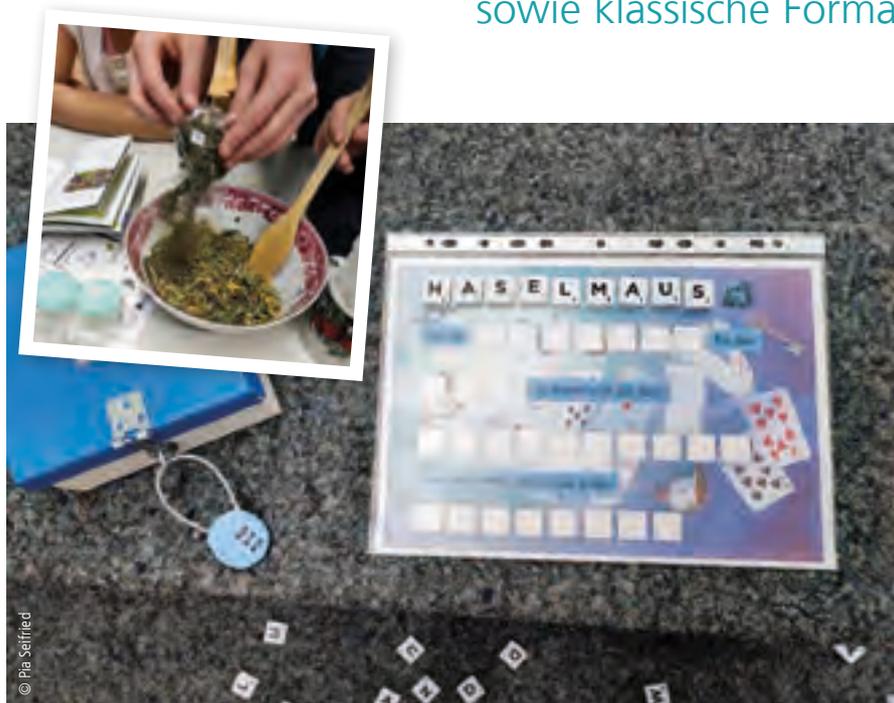
Rätselspaß und digitale Bücherwelten

Von Papier zu Pixeln – und wieder zurück. So könnte man die Veranstaltungsvielfalt für Kinder und Jugendliche 2023 in der Stadtbibliothek beschreiben. Exit Games, Serious Games und digitales Bilderbuchkino sorgten für rauchende Köpfe und lachende Gesichter. 2023 startete die Stadtbibliothek gleich drei neue Veranstaltungsformate – jedes zugeschnitten auf eine andere Altersgruppe. Alle drei Reihen sind eingebettet in ein breites Angebot zur Leseförderung: 2023 gab es 247 Veranstaltungen für Kinder mit 3 865 Teilnehmenden.



Das **Serious Game „Exit the Fake“** hilft Jugendlichen der 7. bis 10. Klasse dabei, Falschinformationen zu erkennen und einen reflektierten Umgang mit digitalen Medien zu erlernen.

Das zeichnet die Kinder- und Jugendarbeit der Stadtbibliothek aus: Offenheit für neue Medien sowie klassische Formate der Leseförderung.



Für Kinder ab zehn Jahren bietet die Bibliothek ein erlebnisreiches Abenteuer mit dem **Escape Room „Entkomme dem Wunderland“**. Durch das Lösen von Rätseln und das Finden versteckter Hinweise in der Welt von „Alice im Wunderland“ wird nicht nur die Fantasie angeregt, sondern auch logisches Denken und Teamwork gefördert.

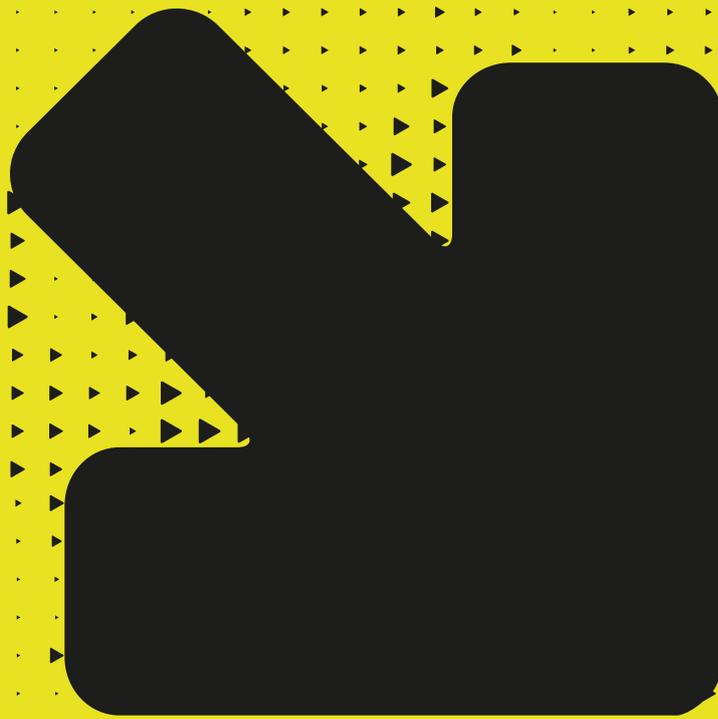


Die **digitale Plattform Onilo** macht Bilder- und Kinderbücher lebendig. Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren können animierte Bilderbuchgeschichten anschauen, mitlesen und vorgelesen bekommen und im Anschluss kreativ verarbeiten. So wird Lesefreude spielerisch gefördert und die Fantasie angeregt.

Ich fand es gut, dass alle aus einem Buch gelesen haben. Die, die nicht so gut lesen können, können dann auch von den anderen hören und bleiben nicht immer an dergleichen Stelle.

Schülerin einer zweiten Klasse der Grundschule am Wasserturm zu Onilo

media art is here



stadtgebiet karlsruhe
15 aug – 15 sep 24



cityofmediaarts.de



Willkommen
in der
Stadtbibliothek –
wo Wissen nicht
nur in Büchern
liegt, sondern
auch in Bytes



© Boris Burghardt

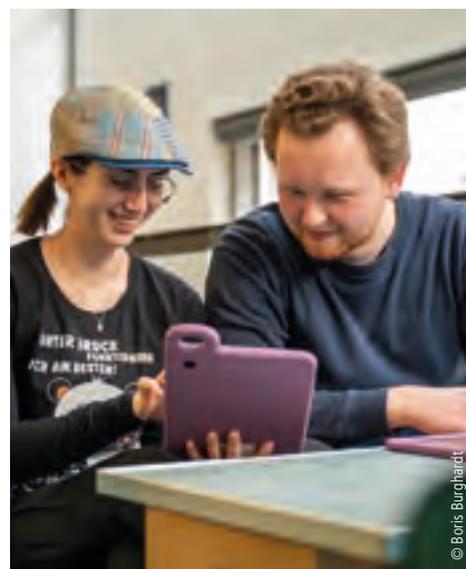
Junge Besucher beim
Entdecken des neuen
3D-Druckers

Förderung digitaler Fähigkeiten für alle

Seit April 2023 können Interessierte in der Zentrale der Stadtbibliothek neben der Roboterdame Karlotta eine weitere Technologie ausprobieren: einen 3D-Drucker. In Kursen und Events lernen Anfänger*innen innerhalb eines zweistündigen Crashkurses Grundlagen des 3D-Drucks. Die Anschaffung wurde durch das Bundesprogramm WissensWandel des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. gefördert.

Einen ähnlichen Ansatz verfolgt die neue Sprechstunde „Einfach digital!“. Nicht allen Menschen fällt der Umgang mit digitalen Endgeräten leicht. Wo also hin mit den eigenen Fragen? In einer offenen Sprechstunde können diese in einer wertschätzenden Atmosphäre gestellt werden.

Unterstützung mit E-Book-Readern gibt es in der E-Reader-Sprechstunde. Die 42 ausleihbaren E-Book-Reader unterschiedlicher Marken wurden fast 500-mal im letzten Jahr verliehen. Viele lesen auf dem E-Book-Reader E-Books aus dem stärksten digitalen Angebot der Stadtbibliothek, der Onleihe. Hier können Leseratten in die Welt der E-Books eintauchen, Hörbuchliebhaber ihrer Leidenschaft frönen und Wissbegierige in Zeitschriften stöbern. Allein in der Onleihe wurden im vergangenen Jahr über 334 000 digitale Ausleihen verzeichnet. Die Onleihe wird im Sommer 2024 mit einem Re-Design und neuen Funktionen überraschen. Dann ist auch das Anzeigen der eigenen Leih-Historie möglich – ein Service, den sich schon viele sehnsüchtig gewünscht haben.



© Boris Burghardt

Studierende geben sich Literaturtipps für neue
Romane in der Onleihe

Ein Ort für alle: die Stadtbibliothek ermöglicht Teilhabe und Chancen

Wenn Menschen nicht lesen können oder sich in einer Zeit des Umbruchs befinden, braucht es Orte, die sie willkommen heißen und ihnen Chancen eröffnen.

Sprache besitzt die Kraft, Menschen einzuladen oder auszugrenzen. Angesichts dieser Tatsache erweiterte die Stadtbibliothek Karlsruhe im Jahr 2023 ihren Bestand an Büchern in Leichter Sprache. Leichte Sprache, als vereinfachte Version der Standardsprache, soll Menschen mit unterschiedlichem Sprachverständnis und unterschiedlicher Leseerfahrung den Zugang zu Wissen und Literatur ermöglichen. Allein in Karlsruhe sind 25 000 Menschen von Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben betroffen und damit in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe beeinträchtigt. Ziel des neuen Schwerpunkts im Profil der Stadtbibliothek ist, Menschen mit unterschiedlichem Sprachverständnis und unterschiedlicher Leseerfahrung willkommen zu heißen.

Ein ähnliches Ziel verfolgte die Stadtbibliothek mit ihren Führungen für Geflüchtete. Mit Spaß und Offenheit soll Neuangekommenen gezeigt werden, dass die Bibliothek auch ein Ort für sie ist. Der große internationale Bestand sowie die vielen Medien zum Deutschlernen stehen dabei im Mittelpunkt, aber auch die Lern- und Arbeitsmöglichkeiten.

Eine klare Perspektive zu haben, das wünschen sich viele, die das neue Berufsberatungsangebot der Agentur für Arbeit in Anspruch nehmen, das es seit 2023 in der Stadtbibliothek gibt. Hier wird Menschen beim Wiedereinstieg in den Job oder ihrer beruflichen Neuorientierung geholfen.





© Boris Burghardt

Kulturschätze in Beet und Blumentopf: Sortenvielfalt und Biodiversität fördern

Mit der Saatgutbibliothek Karlsruhe kann jede*r einen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Sortenerhalt leisten. Hier kann kostenlos und ohne Bibliotheksausweis Saatgut alter und lokaler Sorten ausgeliehen und ausgesät, später geerntet und geteilt werden.

Der Gedanke hinter der Saatgutbibliothek ist so einfach wie genial: Hobbygärtner*innen erhalten die Möglichkeit, Samen auszuleihen, die sie anschließend in ihren eigenen Gärten oder auf ihren Balkonen aussäen können. Im Jahr 2022 gestartet, erlebte die Saatgutbibliothek 2023 einen sagenhaften Zuspruch; 1 215 Saatguttütchen wurden ausgegeben – ein Großteil bereits in der ersten Woche.

Die Auswahl ist beeindruckend: Von der traditionsreichen Tomatensorte „Gelbes Birnchen“ aus dem 16. Jahrhundert bis zur exotisch klingenden „Sweet Chocolate“ – in der Karlsruher Saatgutbibliothek finden sich unzählige Schätze der Pflanzenwelt. Das Besondere: Das Saatgut ist sortenrein und samenfest, was bedeutet, dass die daraus wachsenden Pflanzen reproduktionsfähige Samen tragen und die Eigenschaften ihrer Elternpflanzen bewahren.

Neben dem kostenlosen Saatgutangebot bietet die Stadtbibliothek ein umfangreiches Sortiment an Büchern und E-Books rund um das Thema Gemüse- und Obstgärtnern, alte Obst- und Gemüsesorten, Naturgärten und vieles mehr.



© Boris Burghardt

Ich hoffe, dass Ihr inspirierendes Angebot auch weiterhin bestehen bleibt.

E-Mail-Rückmeldung zur Saatgutbibliothek einer Kundin

Lesegenuss neu definiert: Die neue Online-Plattform der Stadtbibliothek

Ob von Mitarbeiter*innen oder Besuchenden – fast schon sehnsüchtig wird eine Neuheit erwartet, die die Stadtbibliothek im Jahr 2024 verwirklichen wird: eine neue Bibliothekssoftware.

2024 können sich die Besucher*innen auf ein modernes digitales Bibliothekerlebnis freuen – denn dann wird die Software, die sowohl den Online-Katalog bereitstellt wie auch alle internen Verwaltungsprozesse steuert, rundum erneuert. Der deutlichste Zugewinn auf Seiten der Leser*innen dürfte der vollkommen neue Online-Katalog sein, der zentralen Plattform für Recherche in allen Häusern der Stadtbibliothek.

Nie mehr vergessene Leseabenteuer oder zu spät gezahlte Gebühren

Das neue System speichert – wenn gewünscht – die Ausleihhistorie, ermöglicht Online-Zahlungen und bietet persönliche Merklisten für die eigenen Lieblingsmedien. Einmal angemeldet kann man direkt zur Onleihe oder anderen digitalen Medien weiterklicken – ein einziger Login für alle digitalen Bibliotheksbedürfnisse.



© AdobeStock – BullRun

486 292 Menschen kamen
2023 in die Bibliothek

735 Veranstaltungen und
Führungen insgesamt

1 668 555 Entleihungen von
physischen Medien
und E-Medien

335 748 physische Medien mit
1.331.542 Entleihungen

81 975 E-Medien mit
337.013 Entleihungen



9 426 Öffnungsstunden

34 392 -mal wurden
Tonie-Figuren
ausgeliehen

91 845 Ausleihen von
Hörspiel-CDs bei Kindern

3 200 Neuanmeldungen von
Kindern und Jugendlichen
2023 in der Bibliothek

Das Kompetenzzentrum für die Karlsruher Stadtgeschichte

Die Zeugnisse der Vergangenheit für zukünftige Generationen zu bewahren, Forschung zu ermöglichen und die Geschichte der Stadt Karlsruhe allen Interessierten anschaulich und spannend zu vermitteln – dafür engagiert sich das Team von Stadtarchiv & Historische Museen. Zur Abteilung gehören neben dem Stadtarchiv auch das Stadtmuseum, das Pfinzgaumuseum und die Erinnerungsstätte Ständehaus.



„Auf einen Plausch mit...“ –
das neue Kostümführungsformat
im Pfinzgaumuseum

Weiter solche Ausstellungen,
die das Herz erfreuen.
Eintrag im Besucherbuch des Pfinzgaumuseums

Entdecken

Vergangenheit trifft Gegenwart –
lebendige Geschichte

Das Pfinzgaumuseum präsentierte unter dem Titel „Aufgetischt! 300 Jahre Durlacher Fayencen“ ausgewählte Produkte der traditionsreichen Durlacher Fayencemanufaktur, darunter zahlreiche kostbare Leihgaben. Im Stadtmuseum gelang es, in der Ausstellung „Stadt, Mensch, Fluss. Karlsruher*innen am Rhein“, in der auch viele heutige Bewohner*innen der Stadt zu Wort kamen, die Vergangenheit mit der Gegenwart zu verknüpfen. In der Foyerausstellung des Stadtarchivs „Vor 50 Jahren“ sorgten die Fotos Horst Schlesigers aus dem Jahr 1973 für manches Déjà-vu-Erlebnis.

Der Fokus der archivpädagogischen Angebote lag auf Formaten für Schüler*innen und Studierende. Erstmals wurde eine Fortbildung für Mitarbeitende der Stadtverwaltung durchgeführt. Ausgebaut wurde das auf bürgerschaftlichem Engagement beruhende Gedenkbuch für die Karlsruher Juden, das insbesondere bei Nachfahren auf große Resonanz stößt.

→ gedenkbuch.karlsruhe.de



Fortbildung „Ist das Archivgut oder kann das weg?“ für städtische Mitarbeitende

Rundum gelungenes Seminar.
Viele neue Informationen und sehr
engagierte Mitarbeiter*innen.

Feedback zur Fortbildung



Blick in die Ausstellung „Aufgetischt! 300 Jahre Durlacher Fayencen“ im Pfinzgaumuseum



Zum 175-jährigen Jubiläum der Badischen Revolution informierte eine datumsge-
nau wachsende Online-Chronik über die revolutionären
Ereignisse in Karlsruhe. Flyer und Führungen
ermöglichten Entdeckungsreisen zu den Orten der
Revolution in der Stadt.

→ stadtgeschichte.karlsruhe.de/revolution1848/49

In der Buchreihe Karlsruher Köpfe wurde erstmals eine
Frau vorgestellt, die Modeschöpferin **Emmy Schoch**.

→ ISBN 978-3-96308-226-9

Die heute noch auf dem **Alten Friedhof an der
Kapellenstraße vorhandenen Grab- und
Denkmale** können nun über eine Webseite, die in
Zusammenarbeit mit dem Förderverein Karlsruher
Stadtgeschichte entstand, besucht werden.

→ stadtgeschichte.karlsruhe.de/alter-friedhof

Das Angebot der Telefonführungen richtet sich primär an blinde, sehbeeinträchtigte und mobilitätseingeschränkte Menschen. Eine Kulturvermittlerin führt per Telefon durch Sammlungen und Ausstellungen und beschreibt den Teilnehmer*innen Räume und Objekte.



Erleben

Mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm aus Events, Führungen und weiteren Angeboten wurde Stadtgeschichte im Stadtarchiv und in den Historischen Museen für die Besucher*innen erlebbar.

Im Stadtmuseum fand die Finissage von „Stadt, Mensch, Fluss. Karlsruher*innen am Rhein“, an der sich zahlreiche, in der Ausstellung vertretene Personen beteiligten, viel Zuspruch. Die Mitmach-Präsentation „Was bin ich? Skurriles aus der Stadtgeschichte“ war ein spielerisches Angebot, bei dem die Funktion ausgewählter Objekte zu erraten war. Im Pfinzgaumuseum lockten das Museumsfest im Mai, der Kindertag im September und die Spielzeugeisenbahnvorführung im Advent zahlreiche Interessierte an.

Mit einem vielfältigen Programm beteiligten sich Stadt- und Pfinzgaumuseum sowie die Erinnerungsstätte Ständehaus in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek an der Karlsruher Museumsnacht KAMUNA. Am Tag des offenen Denkmals öffneten das Archiv und die Museen ihre Türen und boten spannende Einblicke in die Geschichte der historischen Gebäude sowie in die Arbeit hinter den Kulissen.

Das inklusive Angebot der Telefonführungen wurde im Stadt- und Pfinzgaumuseum weiter ausgebaut und fand deutschlandweit Anklang. Auch neue Formate des Pfinzgaumuseums wie Kostüm- und Laternenführungen waren sehr beliebt, ebenso die Porzellanmal-Workshops zur Fayence-Ausstellung.

Das verstärkte archivpädagogische Engagement mündete 2023 im Abschluss einer Bildungspartnerschaft zwischen Stadtarchiv und Carl-Hofer-Schule, für deren Schüler*innen die Archivarbeit durch Aktionen wie Papierschöpfen auch praktisch erlebbar gemacht wurde.



Dr. Katrin Dort, Leiterin des Stadtarchivs, und Marcel Dahm, stellvertretender Leiter der Carl-Hofer-Schule, bei der Vertragsunterzeichnung zur Bildungspartnerschaft

Wir schlagen mit der Bildungspartnerschaft ein neues Kapitel in der räumlich und historisch engen Verbindung unserer beider Häuser auf.

Schulleiter Joachim Spatz



Anlieferung einer bedeutenden Grafiksammlung für das Stadtarchiv

Ein kurioses Highlight der Neuzugänge im Stadtmuseum: eine Zigarre, die Großherzogin Hilda einem im Ersten Weltkrieg verwundeten Soldaten als Genesungsgeschenk im Lazarett überreichte



Abholung des Ortsarchivs von Wettersbach

Sammeln

Grundlage für die Erforschung der Geschichte und die Gestaltung attraktiver Ausstellungen sind eine aussagekräftige schriftliche Überlieferung, gute Bilder und eine starke Objektsammlung.

Das Stadtarchiv und die Historischen Museen arbeiten daher stetig an der Ergänzung und Erweiterung ihrer Sammlungen. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Stadt Karlsruhe und ihre Menschen.

Für das Stadtarchiv ist die Bewertung und Übernahme der Unterlagen der Stadtverwaltung zudem eine gesetzliche Pflichtaufgabe. Es erfüllt dadurch eine wichtige rechtsstaatliche Funktion, nämlich die Verwaltungsarbeit und politische Entscheidungen dauerhaft transparent und nachvollziehbar zu machen.

Besonders interessante Neuzugänge im Stadtarchiv waren das Ortsarchiv Wettersbach mit Schriftgut aus Grünwettersbach und Palmbach sowie auch umfangreiches Fotomaterial aus der städtischen Bildstelle. Spannende geschichtliche Einblicke bieten Unterlagen und Fotos der Karlsruher Naturfreunde e. V. seit ihren Anfängen 1909 und aus der Gründerzeit der Gartenstadt Karlsruhe eG, einer der ersten Wohnbaugenossenschaften Deutschlands.

Aus dem Bestand des privaten Sammlers Holger Willms-Märtz konnte das Pfnzgaumuseum seine Sammlung um mehrere Fahrräder und motorisierte Zweiräder der Durlacher Firma Gritzner ergänzen. Auch das Stadtmuseum erhielt zahlreiche neue Objekte.

Neuzugänge für das Pfnzgaumuseum: rechts Moped „Monza K“ der Firma Gritzner, 1962, links Motorrad „150 F“ der Firma Gritzner, 1953/54



© Willms-Märtz



Statikprüfung eines potentiellen Standorts für ein neues Außenmagazin des Stadtarchivs



Neuverpackung von Archivgut in säurefreie Kartons

Bewahren

Eine Kernaufgabe von Stadtarchiv und Historischen Museen ist die dauerhafte Erhaltung der stadthistorisch bedeutsamen Unterlagen, Bilder und Objekte.

Im Jahr 2023 wurde das umfangreiche Archiv der Ortsverwaltung Wettersbach in säurefreie Archivkartons verpackt wie auch das 11 500 Fotos umfassende Firmenarchiv des traditionsreichen Feuerwehrgeräteherstellers Carl Metz gereinigt und neuverpackt.

Ein unerwarteter Notfalleinsatz ergab sich bei der Übernahme von Unterlagen aus der Gründungszeit der Gartenstadt Karlsruhe eG, die aufgrund eines Wasserschadens sofort geborgen und bearbeitet werden mussten, um sie vor der Zerstörung durch Schimmel zu retten.

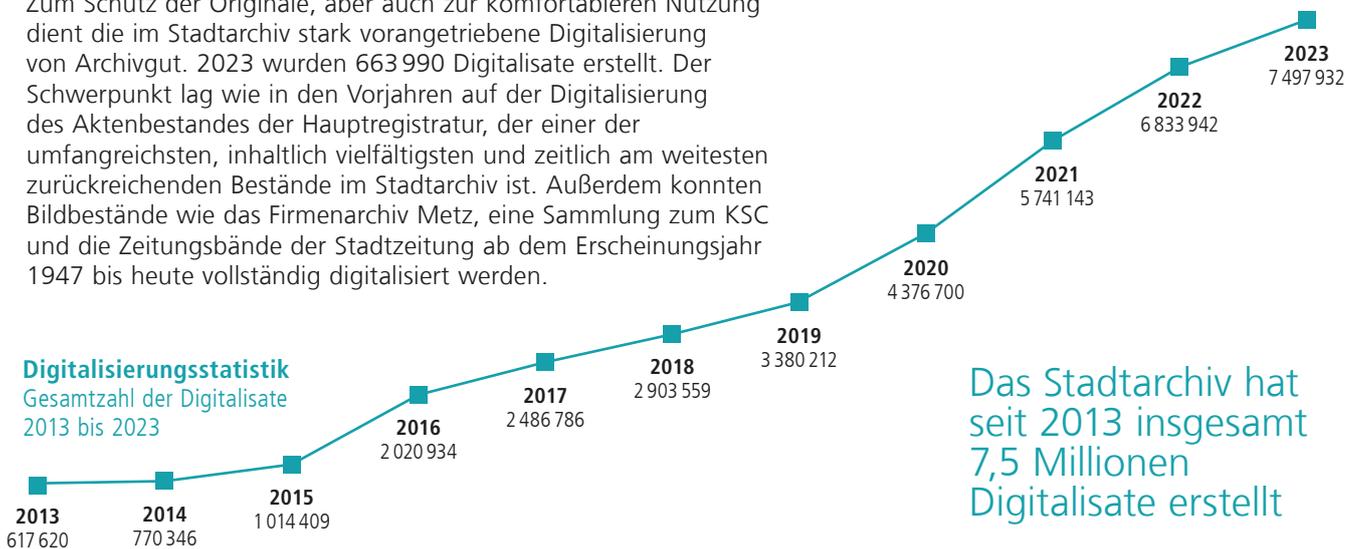
Angesichts des immer dringlicheren Platzmangels in den Magazinen ist eine der wichtigsten Aufgaben der kommenden Jahre die Suche nach geeigneten Depoträumen für Archivgut und Museumsobjekte.

Zum Schutz der Originale, aber auch zur komfortableren Nutzung dient die im Stadtarchiv stark vorangetriebene Digitalisierung von Archivgut. 2023 wurden 663 990 Digitalisate erstellt. Der Schwerpunkt lag wie in den Vorjahren auf der Digitalisierung des Aktenbestandes der Hauptregistratur, der einer der umfangreichsten, inhaltlich vielfältigsten und zeitlich am weitesten zurückreichenden Bestände im Stadtarchiv ist. Außerdem konnten Bildbestände wie das Firmenarchiv Metz, eine Sammlung zum KSC und die Zeitungsbinden der Stadtzeitung ab dem Erscheinungsjahr 1947 bis heute vollständig digitalisiert werden.



Bergung von kontaminierten Unterlagen durch Mitarbeitende des Stadtarchivs

Digitalisierungsstatistik
Gesamtzahl der Digitalisate
2013 bis 2023



Das Stadtarchiv hat seit 2013 insgesamt 7,5 Millionen Digitalisate erstellt



KULTUR NEWS SO FRESH WIE DEIN OUTFIT

Keine Kultur News mehr verpassen?

Dann abonniere jetzt den
Kultur-Channel der Karlsruhe.App!



www.karlsruhe.app

17 792 Besucher*innen

9 Ausstellungen

2 150 Informations- und
Rechercheanfragen



137 Führungen,
Veranstaltungen
und Vorträge

25 Meter neu übernommenes
Archivgut

208 neu übernommene
Museumsobjekte

70 804 Reichweite Social Media
(im Vorjahr: 38.741)

Gut wirtschaften

Die Abteilung Allgemeine Verwaltung / Zentrale Dienste erbringt als Querschnittseinheit zentrale Verwaltungsleistungen für das gesamte Kulturamt. Dies geschieht in den Bereichen Personal, Organisation & Allgemeine Verwaltung, Finanzen & Controlling sowie durch organisationsübergreifende Servicedienste wie Buchbinderei und Aufsichtspool.

Zu den Kernaufgaben der Abteilung zählen die Personal- und Organisationsplanung, die laufende Personalbewirtschaftung, die Themen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie die Haushaltsplanung und -bewirtschaftung mit Controlling.

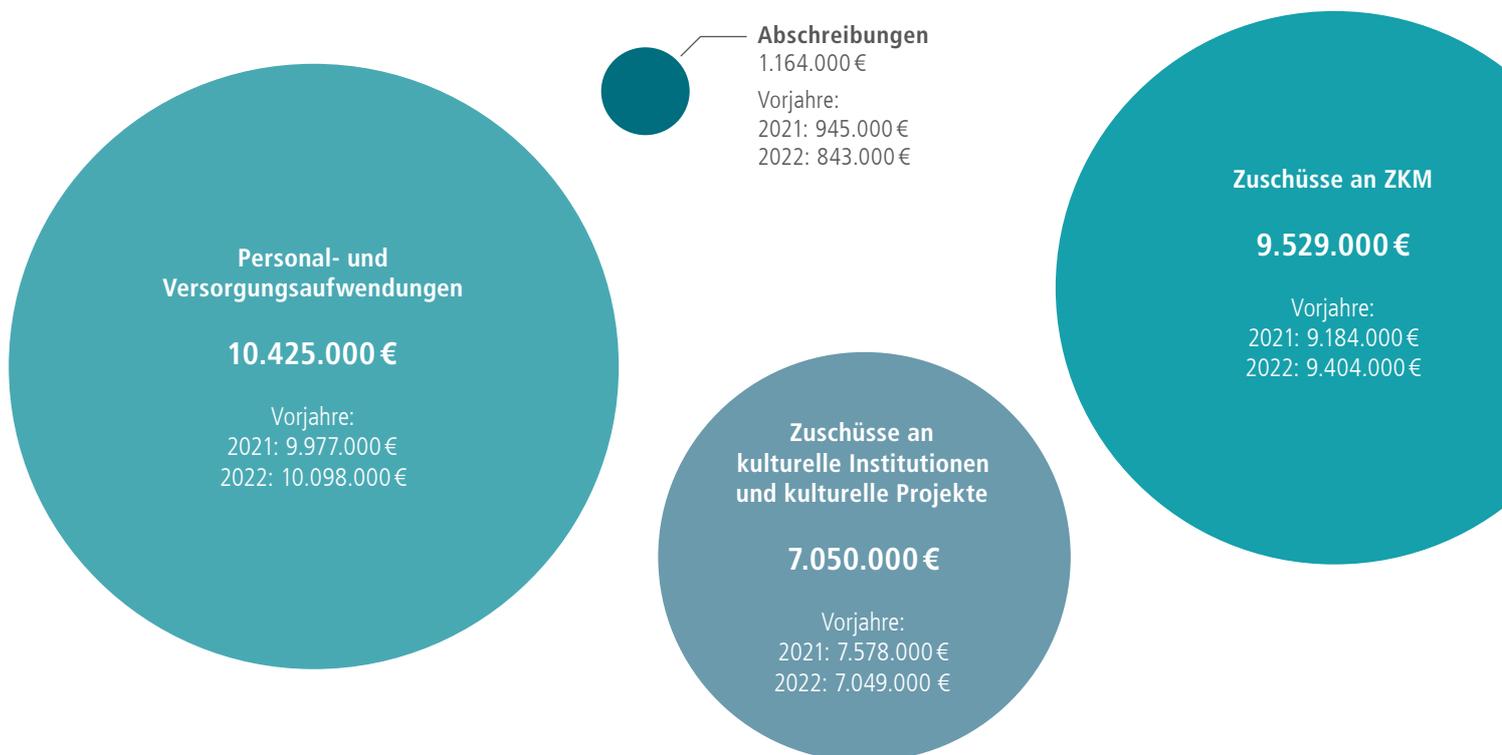
Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2023

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Personalbereich lag weiterhin vor allem in der Personalgewinnung durch Nachbesetzen von Personalabgängen. Wie in den Vorjahren gingen vermehrt Beschäftigte in den Ruhestand, aber auch die natürliche Fluktuation durch Kündigungen von jüngeren Mitarbeiter*innen, die entweder stadtintern oder extern ihren Arbeitsplatz wechselten, nahm deutlich zu. Um die vielfältigen Aufgaben weiterhin erfüllen zu können und den daraus resultierenden Wissensverlust so gering wie möglich zu halten, wurden freie oder frei werdende Planstellen

möglichst zeitnah wiederbesetzt. Insgesamt wurden im letzten Jahr 24 Stellenausschreibungsverfahren geplant, organisiert und durchgeführt. Besondere Aufmerksamkeit verdiente das Auswahlverfahren für die Stelle der Abteilungsleitung Stadtbibliothek.

Im Finanzbereich stand besonders die Umsetzung der Vorgaben der Haushaltssicherungsmaßnahmen Teil 1 und Teil 2 im Rahmen der Planung des Doppelhaushalts 2024/2025 mit Fortschreibung der mittelfristigen Finanzplanung (2024 – 2028) im Vordergrund. Hier mussten jeweils umfangreiche Konzepte erstellt, Berechnungen erarbeitet und Abstimmungen vorgenommen werden. Aus der Haushaltssicherung 1 wurden neun Kürzungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 4,2 Millionen Euro im Zeitraum 2024 bis 2028 ermittelt. Schwerpunkte waren hierbei vor allem Einsparungen bei den eigenen Veranstaltungen

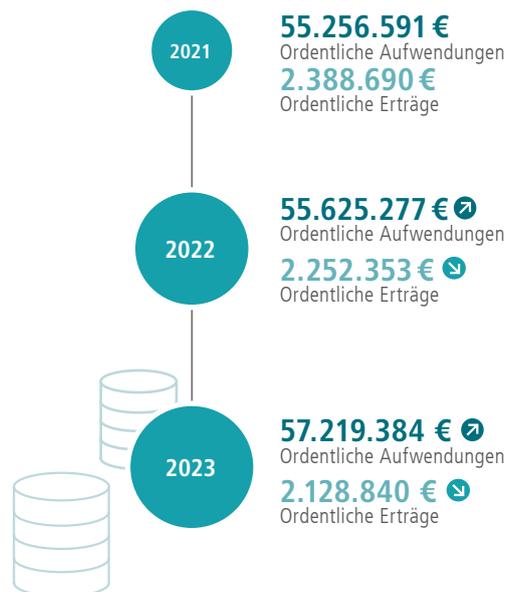
Ordentliche Aufwendungen 2023



Entwicklung des Kulturetats

des Kulturamts wie beispielsweise die Einstellung der Europäischen Kulturtage, Musik im Rathaus, der Sommerleseaktion Freibadbücherei oder die Reduzierung des Ansatzes für Sonderausstellungen bei den stadthistorischen Museen. Aus der Haushaltssicherung 2 resultierten weitere sieben Einsparvorschläge mit einem Gesamtvolumen von knapp 5 Millionen Euro im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum. Diese betrafen vor allem Kürzungen bei den Transferaufwendungen der institutionellen Förderung und der Projektförderung.

Zum Jahresende stand die turnusmäßige körperliche Inventur des Sachvermögens, insbesondere des Kunst- und Sammlungsvermögens, an, die von der Verwaltung geplant, koordiniert und in Zusammenarbeit mit allen Abteilungen durchgeführt wurde.



Sachaufwendungen für eigene Einrichtungen und Projekte

2.719.000 €

Vorjahre:

2021: 2.949.000 €

2022: 2.655.000 €

Zuschüsse an Badisches Staatstheater

26.334.000 €

Vorjahre:

2021: 24.725.000 €

2022: 25.475.000 €

Kunst und Kultur sind essenziell für die Lebensqualität in Karlsruhe. Sie fördern den Austausch und das Verständnis zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und stärken unser gemeinschaftliches Zusammenleben.

Bürgermeister Dr. Albert Käuflein

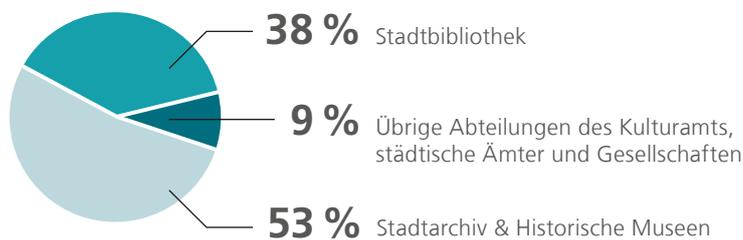
Aufsichtsstunden 2023

Städtische Galerie, Pfinzgau- und Stadtmuseum inklusive Ausstellungseröffnungen, Konzerte, KAMUNA, Museumsfeste und sonstige Sonderveranstaltungen



Illustrationen: AdobeStock – nadlinko

Verteilung der Aufträge der Buchbinderei 2023



Der Arbeitsschwerpunkt der Buchbinderei liegt in 2023 bei Restaurierungsarbeiten für die Abteilung Stadtarchiv & Historische Museen.

Vollzeitstellen Ist-Stellen

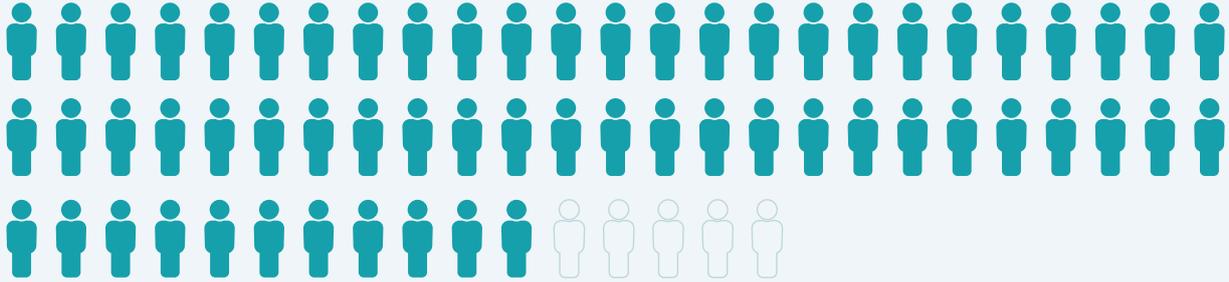
	zum 31.12.2021	zum 31.12.2022	zum 31.12.2023
Direktion inklusive UNESCO City of Media Arts	4*	4*	4
Verwaltung insgesamt , darunter	28,71	29,49	28,91
▪ Allgemeine Verwaltung	6,24	6,37	5,37
▪ Aufsichtspool	18,85	19,50	19,92
▪ Buchbinderei	3,62	3,62	3,62
Kulturbüro	18,24*	17,93*	17,09
Städtische Galerie/Kunstsammlungen	8,69	9,47	10
Stadtarchiv & Historische Museen	19,09	20,24	20,21
Stadtbibliothek**	54,27	54,55	50,92
Summe	133,00	135,68	131,13

* inklusiv Projektstellen | ** Haupt-, Jugend-, Amerikanische Bibliothek und Stadtteilbibliotheken

Anzahl der Mitarbeiter*innen 2023 im Vergleich zum Vorjahr 2022

Zum 31. Dezember 2023 waren im Kulturamt insgesamt **170 Personen** beschäftigt.*

Stadtbibliothek inklusive der Stadtteilbibliotheken – 61 Personen



Städtische Galerie – 15 Personen



Stadtarchiv & Historische Museen – 22 Personen



Kulturbüro – 20 Personen



Aufsichtspool und Buchbinderei – 35 Personen



Allgemeine Verwaltung 6 Personen



Direktion inklusive UNESCO City of Media Arts 4 Personen



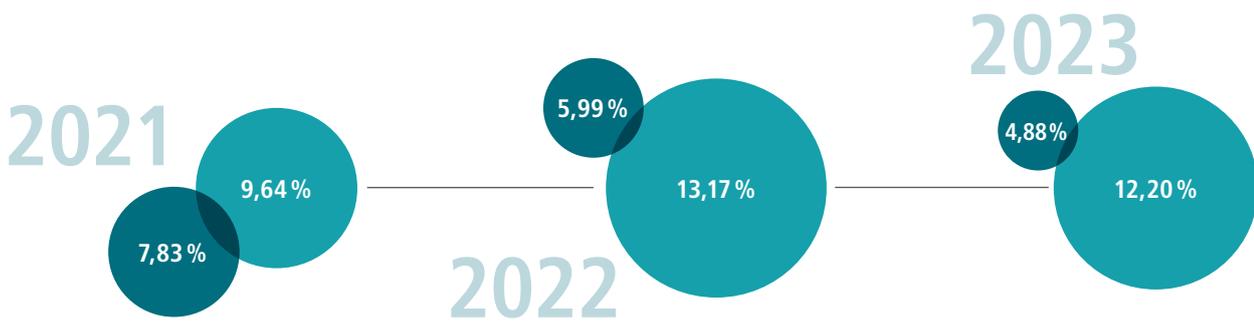
Volontariate und Azubildende 6 Personen



* Darüber hinaus wurden über das Jahr elf studentische Praktika und auch zahlreiche kurzzeitige Betriebspraktika durchgeführt. Außerdem fungierte das Kulturamt als zusätzliche Einsatzstelle für insgesamt sechs städtische Auszubildende des Ausbildungsberufs Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement sowie des Bachelorstudiengangs für die Laufbahn des gehobenen Dienstes.

Körperbehinderten- und Schwerbehindertenquote

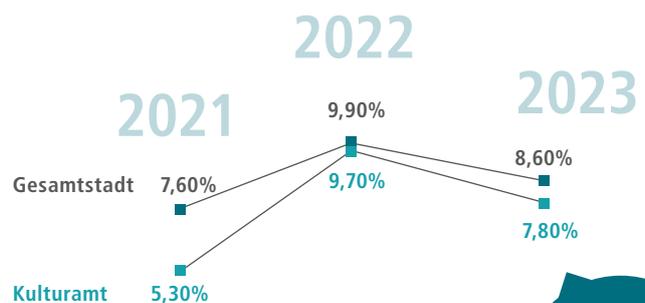
■ Körperbehindertenquote ■ Schwerbehindertenquote



Der Frauenanteil in der **Leitungsebene** hat sich um 0,35 % zum letzten Jahr erhöht.

Fehlzeitenquote im Vergleich Gesamtstadt und Kulturamt

In den letzten Jahren lag die **Fehlzeitenquote** der Mitarbeiter*innen des Kulturamts jeweils unter der der Gesamtstadt.



- 1,90 %
Fehlzeiten des Kulturamts 2023 im Vergleich zum Vorjahr.

Ausblick 2024



■ Umsetzung weiterer organisatorischer Maßnahmen zur Kompensation der durch den Generationenwechsel bedingten Personalbedarfe

■ Umsetzung der vom Gemeinderat beschlossenen Haushaltssicherungsmaßnahmen im Doppelhaushalt 2024/2025

Zuschüsse 2023

Zuschüsse 2023 an Institutionen über 10.000 Euro und Besuchszahlen

Kulturinstitution	Förderung Stadt Karlsruhe	Förderung Land BW	Besuchszahlen
Badisches Staatstheater	26.333.542,27 €	26.333.542,27 €	251 285
ZKM Zentrum für Kunst und Medien	9.528.648,00 €	9.528.648,00 €	250 000
Volkshochschule Karlsruhe e.V.	2.077.430,00 €	1.137.745,83 €	22 946
Kammertheater Karlsruhe gGmbH	420.330,00 €	125.000,00 €	57 458
Badischer Kunstverein e.V.	309.350,00 €	142.175,00 €	5 563
Literarische Gesellschaft (Scheffelbund) e.V.	282.900,00 €	149.500,00 €	***
Tollhaus Freier Kulturverein e.V.	279.000,00 €	177.452,00 €	99 062
Das Sandkorn gGmbH	242.480,00 €	123.700,00 €	25 650
Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand	196.910,00 €	110.000,00 €	3 812
Werkraum Karlsruhe e.V.	174.730,00 €	19.490,55 €	**
Kinemathek Karlsruhe e.V.	165.270,00 €	95.735,00 €	10 340
Marotte Figurentheater	163.980,00 €	20.000,00 €	26 656
Jazzclub Karlsruhe e.V.	128.850,00 €	27.875,00 €	9 500
Panorama e.V.	110.000,00 €	27.065,00 €	10 000
Substage Karlsruhe e.V.	107.990,00 €	-	56 501
Kulturverein Tempel e.V.	95.810,00 €	135.818,75 €	11 450
Filmboard Karlsruhe e.V.	80.110,00 €	-	3 423
Jugendorchester Stadt Karlsruhe e.V.	72.400,00 €	500,00 €	2 000
BBK Karlsruhe	70.920,00 €	27.200,00 €	1 358
wirkstatt e.V.	60.780,00 €	33.260,00 €	10 000
Kindermalwerkstatt Kind & Kunst e.V.	48.000,00 €	17.867,22 €	8 339
Theater in der Orgelfabrik e.V.	47.580,00 €	23.100,00 €	1 281
Verkehrsmuseum Deutsche Verkehrswacht e.V.	43.800,00 €	-	***
Jakobus-Theater e.V.	43.080,00 €	5.000,00 €	3 449
GEDOK Karlsruhe e.V.	42.000,00 €	37.989,00 €	3 006
Kabarett die Spiegelfechter e.V.	39.030,00 €	-	**
Max-Reger-Institut/ Elsa-Reger-Stiftung	36.740,00 €	168.740,00 €	****
Ausgeschlachtet e.V.	30.000,00 €	-	9 000
Theater – Die Käuze e.V.	29.040,00 €	4.140,00 €	3 420
Karlsruher Forum für Kultur, Recht und Technik e.V.	25.820,00 €	-	200
KOHI Kulturraum e.V.	24.000,00 €	28.818,00 €	8 598
Hofgut Maxau; Knielingen Museum	22.070,16 €	-	628
Lernort Zivilcourage & Widerstand e.V.	20.000,00 €	150.000,00 €	1 300
Subculture And Underground (SAU) e.V.	20.000,00 €	-	5 615
Haus der Heimat Karlsruhe e.V.	15.290,00 €	-	***
Cantus Juvenum Karlsruhe e.V.	15.000,00 €	16.500,00 €	**
Tiyatro Diyalog	14.460,00 €	18.800,00 €	**
Internationale Händel-Akademie e.V.	12.500,00 €	25.000,00 €	**
Badisch Bühn Mundarttheater Karlsruhe gGmbH	12.410,00 €	-	9 200
Kulturhaus Mikado e.V.	12.000,00 €	13.550,00 €	1 515
NUN Kulturraum e.V.	10.000,00 €	5.787,00 €	1 650
Freunde der KlangKunst e.V.	10.000,00 €	14.000,00 €	9 550
Summe	41.474.250,43 €		

* Quelle: Verwendungsnachweise 2022 oder 2023, falls VN bereits vorliegt
 ** VN liegen noch nicht vor
 *** keine Angaben
 **** wissenschaftliche Einrichtung

Zuschüsse 2023 an Projekte über 2.000 Euro und Besuchszahlen

Zuschussempfänger*in	Projekt	Betrag	Besuchszahlen
Stadtjugendausschuss e.V.	KiX – Das Kulturfestival der Kinder	50.000,00 €	***
	Unterstützung Zivilgesellschaft bei Wochen gegen Rassismus über "Partnerschaften für Demokratie" beim Stadtjugendausschuss	35.000,00 €	***
	Schule u. Kultur, Hans-Thoma-Schule, Jubez	2.122,18 €	****
Festausschuss Karlsruher Fastnacht e.V.	Karlsruher Fastnacht 2024	75.500,00 €	
Kinemathek Karlsruhe e.V.	Medienkust, UNESCO City of Media Arts	7.400,00 €	***
	Junge Kinemathek	4.380,00 €	1544
	Projekte am Helmholtz- u. Kant-Gymnasium	2.487,50 €	****
	Farsi Film-Festival Mahsa Vafaie	2.000,00 €	286
	Pride Pictures	2.000,00 €	***
	Stummfilmfestival	10.610,00 €	1005
	DokKa	10.610,00 €	1067
N.N.	The Cage 2024, UNESCO City of Media Arts	30.000,00 €	***
Substage Karlsruhe e.V.	Erbbauzins Rheinhafenbunker	4.801,68 €	-
	ArGe PopNetz	24.780,00 €	-
Organisationskomitee Durlacher Fastnacht	Durlacher Fastnachtsumzug	23.560,00 €	***
ARD Hörspieltage	ARD Hörspieltage	23.344,15 €	***
N.N.	Medienkust, UNESCO City of Media Arts	15.900,00 €	***
N.N.	Medienkust, UNESCO City of Media Arts	15.000,00 €	***
N.N.	Medienkust, UNESCO City of Media Arts	15.000,00 €	***
Das Sandkorn gGmbH	Schultheaterwoche 2024	6.000,00 €	1830
	Kinderstück in der Lukaskirche 2024	4.750,00 €	***
	Jugendclub	3.450,00 €	450
Gesangverein Durlach-Aue 1872 e.V.	Erbbauzins Ellmendinger Str. 4	16.072,93 €	-
N.N.	Medienkust, UNESCO City of Media Arts	12.000,00 €	***
Filmboard Karlsruhe e.V. ausgeschlachtet e.V.	Independent Days	10.610,00 €	3382
	Schwein gehabt, 1. Rate Vorbereitung 2024	7.500,00 €	***
	Correspondanz + Association INAKT	3.000,00 €	***
Freundeskreis KunstRaum Neureut e.V.	Medienkust, UNESCO City of Media Arts	10.480,00 €	***
N.N.	UNESCO „sleeping trees“	10.000,00 €	***
Der Kinderschutzbund Stadt und Landkreis Karlsruhe e.V.	Kulturlotsen 2024	10.000,00 €	-
Tollhaus Freier Kulturverein e.V.	Tollhaus TanzAreal KA/Gastspiele	10.000,00 €	***
Kulturverein Tempel e.V.	TanzAreal 2024 im Tempel	10.000,00 €	***
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.	Märchen-Puppen-Theater 2023/2024	8.670,00 €	35
marotte Figurentheater	Furzippus, der Knatterdrache	5.780,00 €	***
	17. marottinale	2.000,00 €	996
Werkraum Karlsruhe e.V.	Theaterclubs 2023/2024 Kinder/Jugend	4.000,00 €	2457
	Spielräume ukrainische Kinder	3.000,00 €	***
AG Garten der Religionen für Karlsruhe e.V.	Interreligiöse Kulturarbeit	7.000,00 €	***
Jazzclub Karlsruhe e.V.	Jazzfestival	3.000,00 €	1400
	Eröffnungsprogramm	3.000,00 €	1200
Tiyatro Diyalog Karlsruhe	Harle (KI)n's Abenteuer im Bit-Wald	4.000,00 €	***
	Kooperation Schule u. Kultur Pestalozzi WRS	2.000,00 €	****
Bandprojekt Karlsruhe e.V.	Erstellung eines Schallgutachtens	5.950,00 €	-
CSD Karlsruhe e.V.	CSD	5.790,00 €	10000
N.N.	Karlsruhe x Cali.City to City, UNESCO City of Media Arts	5.550,00 €	500
Literarische Gesellschaft (Scheffelbund) e.V.	Schreibwerkstätten 2024	5.500,00 €	***

Fortsetzung auf nächster Seite

Hinweis zur Tabelle: Namen von Zuschussempfänger*innen sind aus datenschutzrechtlichen Gründen anonymisiert („N.N.“) dargestellt.

* 2023, falls nicht anders angegeben

** Quelle: Verwendungsnachweise 2023

*** Verwendungsnachweis liegt noch nicht vor oder Veranstaltung findet 2024 erst noch statt

**** Schule und Kultur-Projekte werden jährlich gesondert im Kulturausschuss vorgestellt.

Fortsetzung von vorheriger Seite

Zuschussempfänger* in	Projekt	Betrag	Besuchszahlen
Stiftung Hermann-Hesse- Literaturpreis Karlsruhe	Herrmann Hesse Literaturpreis 2024	5.000,00 €	***
Pride Pictures e.V.	Medienkust, UNESCO City of Media Arts	5.000,00 €	***
N.N.	Medienkust, UNESCO City of Media Arts	4.947,00 €	***
Studentisches Kulturzentrum am KIT	Studentische Kulturarbeit	4.920,00 €	***
N.N.	Schule u. Kultur, Nordschule Neureut	2.200,00 €	****
	Schule u. Kultur, Goethe-Gymnasium	2.200,00 €	****
Klanglandschaft Baden-Württemberg e.V.	Grötzingen Musiktage	4.200,00 €	360
N.N.	Between Dreams and Reality	3.950,00 €	***
Theater – Die Käuze e.V.	Kinder-/Jugendtheater Lauras Stern	3.850,00 €	570
N.N.	Fluchtpunkte, Medienkunst ist hier	3.741,35 €	6 200
N.N.	Mietzuschuss Atelierwohnung	3.684,00 €	-
N.N.	Anima Morale	3.500,00 €	***
Erzdiözese Freiburg/Chor Katholische Hochschulgemeinde	Matthäuspasion	3.000,00 €	300
Kunst an der Plakatwand e.V.	Jubiläumsausstellung "come together"	3.000,00 €	***
N.N.	Spuktheater Karlsruhe	3.000,00 €	3 030
ARGE Grötzingen Vereine und Kulturschaffender	10. Kulturmeile Grötzingen	3.000,00 €	***
Deutsch-Italienische Gesellschaft Karlsruhe	Kulturprogramm	2.900,00 €	460
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit	Woche der Brüderlichkeit	2.900,00 €	400
Kulturnetzwerk Mühlburg e.V.	Brahmsplatzfest	2.800,00 €	1 000
N.N.	Mietzuschuss Atelierwohnung	2.580,00 €	-
Karlsruher Theaternacht e.V.	Karlsruher Theaternacht 2024	2.500,00 €	1 111
Stober Medien GmbH	Katalog Hanna Nagel Preis	2.441,88 €	300
N.N.	Schule u. Kultur, Augustenburg GMS, Keramik AG	2.390,00 €	****
N.N.	Kooperation Schillerschule	2.200,00 €	****
Musikverein Einheit Wolfartsweier e.V.	Musical an GS Wolfartsweier, 1. Rate	2.000,00 €	****
Kantorat der Evangelischen Stadtkirche	Weihnachtsoratorium BWV 248	2.000,00 €	650
N.N.	art weekend Karlsruhe	2.000,00 €	1 200
N.N.	Kooperation Schule u. Kultur Kant-Gymnasium, 2. Rate	2.000,00 €	****
ECKKULTURdörfle e.V.	ECKKULTURdörfle	2.000,00 €	6 000
N.N.	Konzert Träume und Visionen	2.000,00 €	***
Internationale Johann-David-Gesellschaft e.V.	David-Tage	2.000,00 €	***
Karlsruher Schlosskonzerte e.V.	Schlosskonzert, Chronologie des Hybriden 2024	2.000,00 €	***
Verein zur Förderung der Deutsch-Türkischen Kultur	13. Deutsch-Türkischer Kulturtag	2.000,00 €	500
N.N.	Preisgeld Kinderhörspiel	2.000,00 €	-
N.N.	Kultur u. Schule, GS Beiertheim	2.000,00 €	****
UStA – Kasse Karlsruhe e.V.	Karlsruhebühne Unifest	2.000,00 €	15 000
N.N.	Kunst- u. Designmarkt Lametta	2.000,00 €	5 000
N.N.	Musik im Lager Gurs	2.000,00 €	100
Xenia-Theater	Bilinguale Komödie	2.000,00 €	161
Panorama e.V.	Jahresfest Kunst-/Kultur-Zentrum Bulach	2.000,00 €	1 900
Piano-Podium e.V.	Andreas-Kunle-Klavierwettbewerb	2.000,00 €	350
Summe		647.502,67 €	

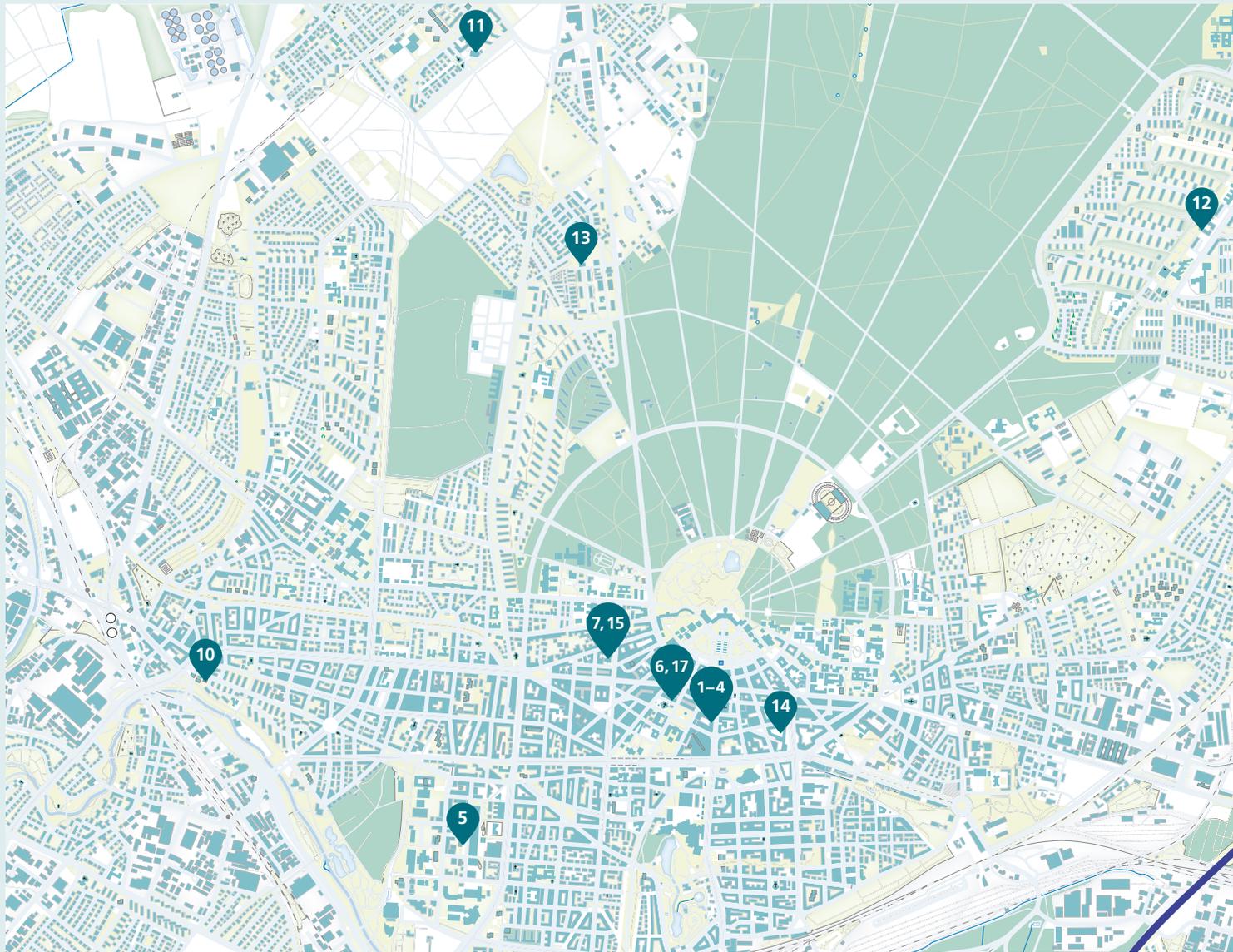
Hinweis zur Tabelle: Namen von Zuschussempfänger*innen sind aus datenschutzrechtlichen Gründen anonymisiert („N.N.“) dargestellt.

* 2023, falls nicht anders angegeben

** Quelle: Verwendungsnachweise 2023

*** Verwendungsnachweis liegt noch nicht vor oder Veranstaltung findet 2024 erst noch statt

**** Schule und Kultur-Projekte werden jährlich gesondert im Kulturausschuss vorgestellt.



1 Kulturamt

Karl-Friedrich-Straße 14–18, Vorderhaus, 76133 Karlsruhe
E-Mail: kulturamt@karlsruhe.de

2 UNESCO City of Media Arts

Karl-Friedrich-Straße 14–18, Rückgebäude, 76133 Karlsruhe
E-Mail: cityofmediaarts@kultur.karlsruhe.de
www.cityofmediaarts.de
📱 karlsruhe.city.of.media.arts

3 Kulturbüro

Karl-Friedrich-Straße 14–18, Rückgebäude, 76133 Karlsruhe
E-Mail: kulturbuero@kultur.karlsruhe.de
www.karlsruhe.de/kulturbuero
📱 kulturbuero_ka

4 Allgemeine Verwaltung, Zentrale Dienste

Karl-Friedrich-Straße 14–18, Vorderhaus, 76133 Karlsruhe
E-Mail: kultur.verwaltungzd@kultur.karlsruhe.de

5 Städtische Galerie

Lorenzstraße 27, 76135 Karlsruhe
E-Mail: staetische-galerie@karlsruhe.de
www.staetische-galerie.de
📱 staetischegaleriekarlsruhe
📘 StaetischeGalerieKarlsruhe

6 Stadtbibliothek Karlsruhe

Ständehausstraße 2, 76133 Karlsruhe
E-Mail: stadtbibliothek@kultur.karlsruhe.de
www.stadtbibliothek-karlsruhe.de
📱 stadtbibliothek_karlsruhe
📘 stadt.karlsruhe.bibliothek

7 Kinder- und Jugendbibliothek

Karlstraße 10, Prinz-Max-Palais, 76133 Karlsruhe

8 Stadtteilbibliothek Durlach

Pfintzalstraße 9, Karlsruhe, 76227 Karlsruhe

9 Stadtteilbibliothek Grötzingen

Kirchstraße 13, 76229 Karlsruhe

10 Stadtteilbibliothek Mühlburg

Weinbrennerstraße 79, 76185 Karlsruhe

11 Stadtteilbibliothek Neureut

Badnerlandhalle, Rubensstraße 21, 76149 Karlsruhe

12 Stadtteilbibliothek Waldstadt

Neisser Straße 12, 76139 Karlsruhe

13 Amerikanische Bibliothek

Kanalweg 52, 76149 Karlsruhe

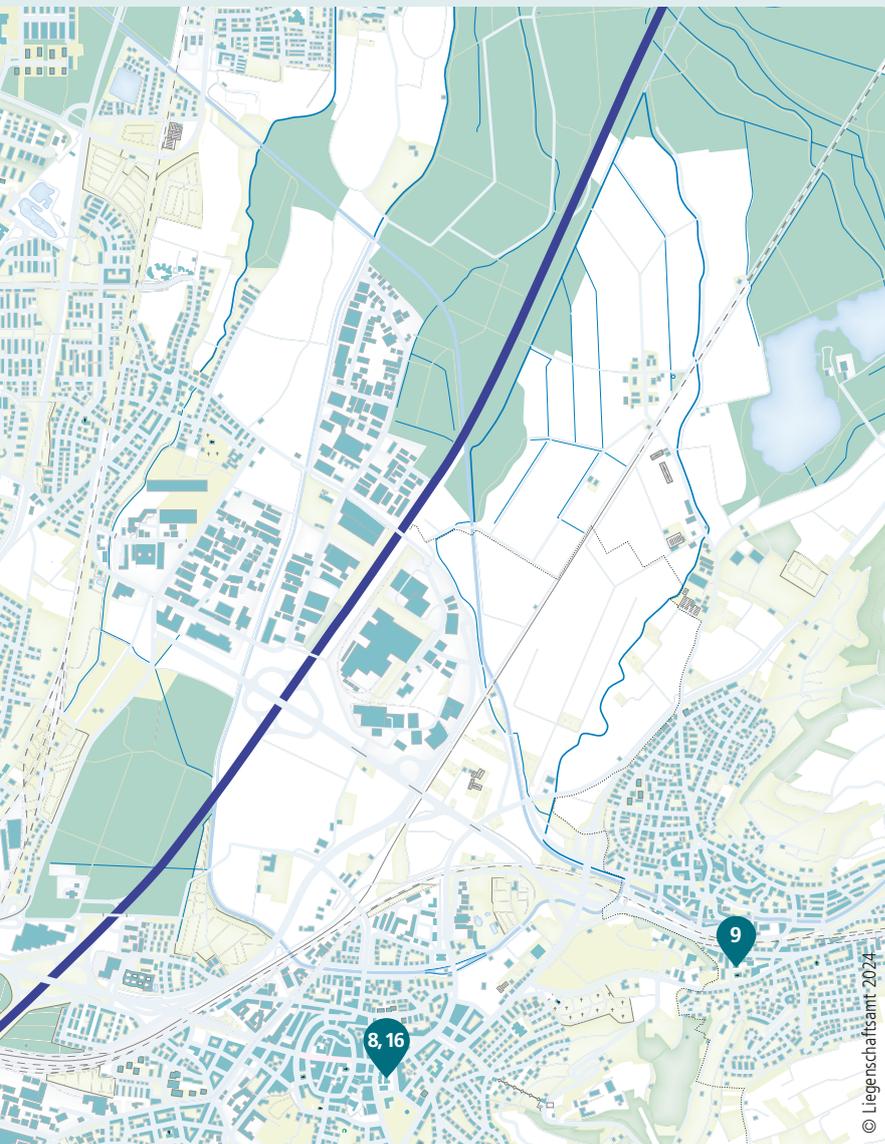
Medienbus

Fahrplan auf www.stadtbibliothek-karlsruhe.de



Wissen, was läuft!

Besuchen Sie den
Veranstaltungskalender
der Stadt Karlsruhe
kalender.karlsruhe.de



© Liegenschaftsamt 2024

14 **Stadtarchiv & Historische Museen**

Markgrafenstraße 29, 76133 Karlsruhe
E-Mail: archiv@kultur.karlsruhe.de
stadtgeschichte.karlsruhe.de
 [stadtarchiv.historischemuseen](https://www.instagram.com/stadtarchiv.historischemuseen)
 [karlsruhe.stadtgeschichte](https://www.facebook.com/karlsruhe.stadtgeschichte)

15 **Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais**

Karlstraße 10, 76133 Karlsruhe
E-Mail: stadtmuseum@kultur.karlsruhe.de
www.karlsruhe.de/stadtmuseum

16 **Pfinzgaumuseum in der Karlsburg Durlach**

Pfintzalstraße 9, Eingang B, 76227 Karlsruhe
E-Mail: pfinzgaumuseum@kultur.karlsruhe.de
www.karlsruhe.de/pfinzgaumuseum

17 **Erinnerungsstätte Ständehaus**

Ständehausstraße 2, 76133 Karlsruhe
(Eingang durch den Haupteingang der Stadtbibliothek, Ritterstraße)
stadtgeschichte.karlsruhe.de/erinnerungsstaette-staendehaus

Impressum

© **Stadt Karlsruhe**

Herausgeberin

Stadt Karlsruhe, Kulturamt
Leitung: Dominika Szope

Konzept, Redaktion

Susanne Ablaß, Claudia Lahn,
Dirk Goldhorn

Texte

Editorial: Dominika Szope | Städtische
Galerie: Stefanie Patruno, Lil Helle
Thomas, Christina Korzen, Stephan
Andree, Carina Himpel | UNESCO City
of Media Arts: Daniela Burkhardt, Dirk
Goldhorn | Kulturbüro: Susanne Ablaß |
Stadtbibliothek: Maren Krähling, Ilka
Zarberg | Stadtarchiv & Historische
Museen: Susanne Brenneisen, Dr. Katrin
Dort, Katja Schmalholz, Dr. Volker Steck,
Dr. Christiane Sutter, Eric Wychlacz |
Allgemeine Verwaltung, Zentrale Dienste:
Jochen Schulz, Gabriele Kaufmann

Gestaltung und Layout

Constanze Kowarsch

Druck: Rathausdruckerei, Recyclingpapier,
Stand: Juni 2024, Auflage: 50

Freigabe-Nr. 24-0288

Bildnachweis

Titel: Kinder zu Besuch in der Städtischen
Galerie Karlsruhe, © Anne-Sophie Stolz
U2: Kunstausstellung „first contact“ von
Künstler*innen des P8 beim Kulturdose-
Festival 2023, © Panorama e.V.
Inhaltsverzeichnis: Städtische Galerie
Karlsruhe, © ARTIS – Uli Deck | UNESCO
City of Media Arts, Holger Förterer,
Schelter/Zuflucht, 2023, © Holger
Förterer | Kulturbüro, © Boris Burghardt
| Stadtbibliothek, © Boris Burghardt |
Stadtarchiv & Historische Museen, ©
Gustai/Pixelgrün | Allgemeine Verwaltung,
Zentrale Dienste, © Buchbinderei Stadt
Karlsruhe

